



PHILATHEK (PVA)

Verlagsauslieferung

Mozartstraße 67 / Postfach 11 22

D-89551 Königsbrunn/Württ.

Telefon: 0 73 28 / 63 40 Telefax: 0 73 28 / 78 56

philathek@gmx.de

Weitere auch aktuelle Titel unter www.philathek.com

Altdeutschland / Dt. Gebiete

Produkt

Preis



Jaeger, Kurt / Sonntag, Michael Kurt Die deutschen Münzen seit 1871

Artikelnr.: 450-2656

39.90 €

inkl. 7% MwSt.

Jaeger, Kurt /Sonntag Michael Kurt

[Im Shop anzeigen](#)

Die deutschen Münzen seit 1871

Bewertungen mit aktuellen Marktpreisen

Titel: Battenberg Verlag

ISBN: 978-3-86646-265-6

Auflage: 29., völlig überarbeitete und neu bewertete Auflage 2026/2027

Format: 12 x 19 cm

Abbildungen: schwarz-weiß bebildert

Cover-Typ: Hardcover

Seitenanzahl: 1032

DAS Standard- und Zitierwerk für Münzensammler und Münzhändler in der komplett überarbeiteten 29. Auflage – ein Muss für jeden Sammler

Keine Preislisten und keine Auktionskataloge, die nicht nach den Katalognummern des „Jaeger“ zitieren. Ein Standardwerk, das erstmals 1942 erschienen und seitdem das Grundlagenwerk für Münzhandel und Sammler ist und ein numismatischer Bestseller, von dem mittlerweile mehrere hunderttausend Exemplare verkauft wurden. Man kommt nicht an ihm vorbei, wenn man deutsche Münzen seit der Gründung des Kaiserreichs präzise bestimmen und bewerten möchte.

Der „Jaeger“ dokumentiert komplett alle Epochen der Mark-Währung in Deutschland einschließlich seiner Kolonien und Besatzungsausgaben, von der Schaffung der Goldwährung 1871 bis hin zur goldenen Abschiedsmark der Deutschen Bundesbank aus dem Jahr 2001. Ebenso erfasst sind die deutschen Euro-Kursmünzen, die „Starter-Kits“, die deutschen Euro-Kursmünzensätze und die deutschen Euro-Gedenkmünzen in Gold und Silber.

Mit sehr vielen Abbildungen – alle in Originalgröße – mit Einleitungstexten zur Geschichte, Übersichtstabellen zu jedem Gebiet und mit aktuellen, exakten Auflagezahlen. Alle Münzen, inklusive der neuesten deutschen Euro-Prägungen, sind fachmännisch bestimmt und in Euro in mehreren Erhaltungsgraden aktuell bewertet.

Quelle: Verlagsinfo

**Eckert, Steffen Das neue Sachsenbuch - Lexikon der historischen Gemeinden und Ämter Teil 2 Nord/Mittel-Sachsen**

Artikelnr.: 309-138-012

150.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Eckert, Steffen Das neue Sachsenbuch - Lexikon der historischen Gemeinden und Ämter Teil 2 Nord/Mittel-Sachsen

Festeinband April 2024, 943 Seiten | ca. 21,0 x 29,7 cm, ISBN: 978-3-98913-077-7

Über einige bewegte Perioden unserer über 1000-jährigen sächsischen Geschichte gibt und wird es auch weiterhin unzählige Forschungen sowie Fachbücher geben. Was geschah aber in den dazwischenliegenden Jahrzehnten und welche Auswirkungen hatten Änderungen des Handelns staatlicher Verwaltungen? Hier müssen Behörden, Historiker und auch Sammler mühsam die Daten zusammentragen. Amtliche und zeitnahe Literatur auszuwerten, ist sehr aufwändig (Bibliotheken) oder durch Kauf historischer Bücher zu kompensieren. Dieses Lexikon bietet allen Lesern, insbesondere den o. g. Personenkreisen ein kompaktes Wissen zur weiteren Vertiefung an.

Alle, zu irgendeinem Zeitpunkt zwischen 1875 und 2019, selbständigen bzw. selbständig gewesenen Gemeinden und Städte sind in diesem Lexikon erfasst. Neben den Angaben zur Verwaltungsstatistik - Einwohneranzahl, Datum der Eingemeindung, Amtshauptmannschaft/Landkreis, Standesamt, Eisenbahnanschluss und zuständige Postanstalt - ist im Lexikon-Teil das Stadtwappen mit fachgerechter Beschreibung eingefügt.

Zusätzlich sind für ca. 80 Prozent aller historischen sächsischen Städte und Gemeinden die von Amts wegen verwendeten Siegelmarken abgebildet.

Des Weiteren sind ausführliche allgemeine Angaben und Hinweise in dreizehn Abschnitten vorgeschaltet - Geschichtsdaten, Änderung der Währungsbezeichnungen, historischer Abriss zu Wappen,- Siegel- und Gebührenmarken, Katalog der allgemeinen Gebührenmarken, Polizeipräsidien sowie Kreishauptmannschaften/Bezirke mit Gebührenmarken, Gerichtsämter mit Kostenmarken, Eisenbahnlinien/Eisenbahnstationen, Postanstalten, Sachsens Brauwesen, Telegrafie-Wesen und ein Sammelgebiet zum Schmunzeln, Der Autor, ursprünglich Briefmarkensammler, hat sich seit 2002 der sächsischen Fiskalphilatelie zugewandt. Im Jahre 2012 erschien sein erster Band unter dem Titel „Stempelgesetze und Gebühren in Sachsen von 1682 bis 1952“.

Ursprünglich war als dritter Band nur ein kleines Fachbuch über die Gemeindegebührenmarken von Sachsen geplant. Über die Jahre wurden aber immer mehr Informationen und Abbildungen von Wappen-, Siegel- und Gebührenmarken zusammengetragen.

Der erste Teil Ost-Sachsen, dieses Lexikons ist im April 2022 veröffentlicht wurden. Wegen der Fülle und des Umfangs umfasst dieser zweite Teil nur Nord/Mittel-Sachsen mit den Landkreisen Leipzig, Mittelsachsen, Nordsachsen und die kreisfreie Stadt Leipzig. Geplant ist ein dritter Teil Süd/West – Sachsen.

Zwischen Sammlern verschiedenster Gebiete und den universitären Geschichtswissenschaften gibt es leider wenige Berührungspunkte. Beide, die einen mit ihren vollen Schränken an historischem Material und die anderen mit ihren über Jahrhunderte gewachsenen Wissen, sollten zusammenfinden. Der Autor hofft, dass dieses Lexikon dazu beiträgt, gemeinsame Forschungen anzustoßen.

Quelle: Verlagsinfo

**Michel Münzen Deutschland 2025**

Artikelnr.: mimü25

42.00 €

inkl. 7% MwSt.

Michel Münzen Deutschland 2025

[Im Shop anzeigen](#)**Inhalt:**

Deutsche Münzen ab 1871 (Deutsche Staaten, Deutsches Reich, Notmünzen, Deutsche Kolonien, Besetzte Gebiete erster und zweiter Weltkrieg, Danzig, DDR, Saarland und Bundesrepublik Deutschland), Euro-Kursmünzen und 2-Euro-Kurs-Gedenkmünzen aller Mitgliedstaaten (Andorra, Belgien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Österreich, Portugal, San Marino, Slowakei, Slowenien, Spanien, Vatikan und Zypern).

Beschreibung: Deutschland gibt ab dem Jahr 2025 bis 2035 eine neue Gedenkmünzenserie „Prägende Frauen“ mit einem Nominalwert zu 20 Euro heraus. Die 2 Euro-Münze „35 Jahre Deutsche Einheit“ bildet den Auftakt einer neuen Serie „Einigkeit und Recht und Freiheit“, bei der in der Folge jährlich eine 2-Euro-Gedenkmünze zur Würdigung von Politikerinnen und Politikern erscheinen soll, die die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in besonderer Weise geprägt haben.

Für die Sammler der 2-Euro-Kursgedenkmünzen wurden wieder die Neuheiten des Jahres 2024 aller teilnehmenden Euroländer mit entsprechenden Auflagen und Preisen erfasst. Damit ist der MICHEL ein inzwischen unverzichtbares Nachschlagewerk für die Sammler dieses Gebietes geworden.

Die Tendenz des Münzenmarktes, für qualitativ überdurchschnittlich erhaltene Münzen, entsprechend hohe Preise zu zahlen, hat sich weiter fortgesetzt. Dies hat sich auch in der vorliegenden Katalogauflage bei der Preisfindung niedergeschlagen. Dabei ist auch bei den Goldmünzen die Entwicklung des Goldpreises berücksichtigt worden.

Im Bereich Deutsch-Ostafrika Notmünzen erfolgte eine komplette Überarbeitung, da neue Varianten bei den 5 und 20 Heller-Münzen und bei der 15 Rupien Goldmünze entdeckt wurden, die für den Sammler sicher von großem Interesse sind.

Die Notierungen der Münzen wurden den Marktgegebenheiten angepasst. Soweit bekanntgegeben, wurden die Prägezahlen der Eurokursmünzen ergänzt und die Ausgaben des Jahres 2025 eingearbeitet. Der Katalog enthält für die deutschen Münzen auch eine Vorschau auf die geplanten Ausgaben des Jahres 2025 und das Ausgabeprogramm für 2026.

Produktinformation:

Edition: 29. Aufl., in Farbe

Seiten: 618

Format: 152 mm x 203 mm, kartoniert

Verlag: Schwaneberger Verlag GmbH

Erscheinungsdatum: 7 März 2025

Quelle: Verlagsinfo

**Smith, Richard The Coinage of the House of Brunswick-Calenberg-Hannover during the period 1714-1837**

Artikelnr.: 450-2618

39.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Smith, Richard The Coinage of the House of Brunswick-Calenberg-Hannover during the period 1714-1837 Otherwise known as the Anglo-Hannoverian-House

1. Auflage 2025, Format 21 x 29,7 cm, farbig bebildert, Hardcovern Text englisch, 472 Seiten.

Vor mehr als 10 Jahren veröffentlichte Richard Smith das Buch „The Coinage of the Anglo Hanoverian Personal Union 1714-1837“. Darin befasste er sich zum einen mit der Politik der Nachfolge Georgs I. auf dem britischen Thron und der Geschichte der Herrscherfamilie. Zum anderen listete er alle Münzen auf, die von 1714-1837 ausgegeben wurden. Durch die Veröffentlichung des Buches wurde das Interesse an dieser numismatischen Periode erheblich angeregt. Neue Entdeckungen und Typen waren ans Licht gekommen, neue Ausgabejahre wurden identifiziert und einige numismatische Rätsel wurden aufgedeckt. Richard Smith beschloss, ein weiteres Buch herauszugeben, dass sich nur mit der Münzprägung befassen sollte; er verstarb jedoch 2021 und konnte seine Arbeit nicht mehr zu Ende führen. Die Frankfurter Münzhandlung veröffentlicht nun sein zweites Werk über die königliche Münzprägung des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg während der Personalunion mit Großbritannien auf Basis der umfangreichen Notizen von Smith und seiner Sammlung an Münzen und Medaillen.

Quelle: Verlagsinfo



Kunzel Michael / Morlang, Ascan Gryp und Stral. Die Münzen der rostock-sundischen Währung 1365 bis 1489

Artikelnr.: 450-2588

49.00 €
inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Kunzel Michael / Morlang, Ascan Gryp und Stral. Die Münzen der rostock-sundischen Währung 1365 bis 1489

Berliner Numismatische Forschungen Band 15: Mit Beiträgen zur Münz- und Geldgeschichte von Gerald Stefke und Markus Leukhardt

1. Auflage 2024, Format 21 x 29,7 cm, durchgehend farbige Abbildungen, Hardcover, 376 Seiten.

Das Buch revidiert den bisherigen Forschungsstand zum spätmittelalterlichen sundischen Währungsgebiet mit den Hauptmünzstätten Rostock und Stralsund. Von Rostock bis Stettin galt im Spätmittelalter eine besondere Währung mit einer eigenen Recheneinheit und besonderen silbernen Zahlungsmitteln. Das Werk basiert auf archivalischen Quellen, der Revision aller bekannten Schatzfunde und der Autopsie der Münzen in den Museen. Es enthält neben der ausführlichen Münzgeschichte mit zahlreichen Informationen zur Organisation und Entwicklung der regionalen Münzprägung einen detaillierten Geprägekatalog. Ein umfangreicher Tafelanhang sowie Personen-, Orts- und Sachregister runden die Studie ab. Das Buch bietet der Archäologie, den Museen und Archiven, dem Handel und Sammlern Datierungs- und Bestimmungshilfen und ersetzt die älteren Zitierwerke vollständig.

Quelle: Verlagsinfo



Junghans, Hermann / Faßbender, Dieter Großer deutscher Münzkatalog (AKS) von 1800 bis heute 2025

Artikelnr.: 450-2540

49.90 €
inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Junghans, Hermann / Faßbender, Dieter Großer deutscher Münzkatalog (AKS) von 1800 bis heute 2025

DERZEIT NICHT AM LAGER / OUT OF STOCK AT MOMENT

40. Auflage 2025, ca. 730 Seiten, Format: 17 x 24 cm, Battenberg Verlag, schwarz-weiß Abbildungen, Hardcover.

Ein fundiertes Standardwerk für den Sammler deutscher Münzen: Insider nennen diesen Katalog nur „AKS“, nach den Anfangsbuchstaben der ersten Autoren.

Die Münzen der deutschen Staaten und Städte seit etwa 1800 sind in diesem Standard-Nachschlagewerk lückenlos über 137 Suchbegriffe zu finden, die Marktpreise wurden für die verschiedenen Erhaltungsgrade aktualisiert und einzeln nach Jahrgängen und Prägestätten differenziert. Über 3000 Münzen sind mit Vorder- und Rückseite in Originalgröße abgebildet.

Quelle: Verlagsinfo

**Münzstätten, Münzprägung und Münzwege des Mittelalters in Hessen**

Artikelnr.: 450-2120

78.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Münzstätten, Münzprägung und Münzwege des Mittelalters in Hessen

Berliner Numismatische Forschungen Band 12: Ergebnisse der Tagung Frankfurt und Hessen im monetären mittelalterlichen Transit"

1. Auflage 2021, Format 21 x 29,7 cm, durchgehend farbige Abbildungen, Hardcover, 592 Seiten, Berliner Numismatische Forschungen, Neue Folge, Band 12

Eine hessische Münzgeschichte des Mittelalters fehlt bis heute. Im Rahmen eines Symposiums haben 25 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen den gegenwärtigen Forschungsstand zusammengetragen und darüber hinaus neue Impulse für die Forschung gesetzt. Die Ergebnisse liegen nun im Druck vor. Die Beiträge behandeln die Zeit von den Merowingern bis zum Spätmittelalter, sie beleuchten Einzelaspekte der Münzgeschichte im heutigen Bundesland Hessen und Beziehungen zu den Nachbarregionen, bieten Zusammenstellungen der Münzfunde von der Karolingerzeit bis zur späten Stauferzeit, behandeln einzelne Münzstätten und vieles mehr. In der Münzprägung wird deutlich, dass der hessische Raum gleichermaßen eine Kern- und Transitregion des Reichs war. Seine Münz- und Geldgeschichte ist komplex und ohne die historisch gewachsenen Verflechtungen mit seinen Nachbarregionen genauso wenig zu verstehen, wie die deutsche Münzgeschichte nicht ohne die hessische verständlich wird.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Frank Berger	
Frühmerowingisches Münzwesen in Hessen: Das Gräberfeld von Frankfurt-Harheim	9
Das Münzwesen in der Zeit der Karolinger im zentralen Rheingebiet (Mainz)	19
Stefan Kötz	
Münzurlaub in Hessen in vorstauferischer Zeit, späteres 8. bis früheres 12. Jahrhundert.	
Mit kommentiertem Fundkatalog	33
Peter Ilisch	
Nordhessen und Ostwestfalen – Numismatische Beziehungen im 11. und frühen 12. Jahrhundert	103
Ivar Leimus	
Die Fuldaer, Fritzlarer, Hersfelder und Eschweger Münzen des 11. Jahrhunderts	
in den estnischen Funden	109
Johannes Hartner	
Geldumlauf der Stauferzeit. Eine Analyse hessischer Münzfunde (ca. 1130–1350)	115
Sebastian Steinbach	
Kommerzielle Revolution und monetäre Sattelzeit – Wirtschaftshistorische Dimensionen	
des hessischen Transitraums der Stauferzeit (ca. 1100–1250)	177
Jan-Erik Becker	
Brakteaten: Innovation und Transfer einer monetären Sonderform zwischen	
mitteldeutschem und hessischem Raum	189
Roger Svensson	
Periodic Recoinage and Economic Development in Medieval Hessen	199
Roland Diry	
TRANSIT – Die Münzprägung in »Hessen« im 12. Jahrhundert	213
Ulrich Klein	
Hessen im überregionalen Kontext des »Barbarossa-Funds«	289
Ralf Fischer zu Cramburg – Peter Henrich – Sybille Knirsch (& dagger	

**Davenport, John S. German Church and City Talers 1600-1700 LETZ**

Artikelnr.: 031-004-073-1

~~90.00 €~~**60.00 €**

inkl. 7% MwSt.

Sie sparen 30.00 €

[Im Shop anzeigen](#)

Davenport, John S. German Church and City Talers 1600-1700

LETZTES EXEMPLAR!

1. Auflage 1967, 350 Seiten, Hardcover.

Alle Münztypen sind mit Vorder- u. Rückseite abgebildet und ausführlich beschrieben.



Davenport, John S. German Talers since 1800

Artikelnr.: 031-004-075

55.00 €
inkl. 7% MwSt.

Davenport, John S. German Talers since 1800

[Im Shop anzeigen](#)

LETZTES EXEMPLAR!

1949, 207 Seiten, Hardcover, Galesburg, USA.

Alle Münztypen sind abgebildet und genau beschrieben, leichte Altersspuren.



Davenport, John S. German Talers 1700?1800

Artikelnr.: 031-004-074

95.00 €
inkl. 7% MwSt.

Davenport, John S. German Talers 1700–1800

LETZTES EXEMPLAR!

1965, 416 Seiten, Hardcover.

Alle Münztypen sind mit Vorder- u. Rückseite abgebildet und ausführlich beschrieben, mit dem noch immer gültigen Nummernsystem.

[Im Shop anzeigen](#)



Davenport, John S. German Church and City Talers 1600-1700 LETZ

Artikelnr.: 031-004-073

95.00 €
inkl. 7% MwSt.

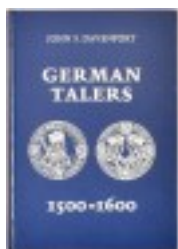
Davenport, John S. German Church and City Talers 1600-1700

LETZTES EXEMPLAR!

2. Auflage 1975, 416 Seiten, Hardcover.

Alle Münztypen sind mit Vorder- u. Rückseite abgebildet und ausführlich beschrieben.

[Im Shop anzeigen](#)



Davenport, John S. German Talers 1500?1600

Artikelnr.: 031-004-070

~~465.00 €~~
425.00 €
inkl. 7% MwSt.
Sie sparen 40.00 €

Davenport, John S. German Talers 1500–1600

LETZTES EXEMPLAR!

1974, 422 Seiten, Abb., Hardcover.

Alle Münztypen sind mit Vorder- u. Rückseite abgebildet und ausführlich beschrieben, seltene Ausgabe!

[Im Shop anzeigen](#)



Mehner, Holger GROSSVS MARCH MISNENSIS Zeichendeutung und Glied

Artikelnr.: 644-004-

79.00 €
inkl. 7% MwSt.

Mehner, Holger GROSSVS MARCH MISNENSIS

Zeichendeutung und Gliederung

meißnisch-sächsischer Großchen 1338 bis 1485 unter besonderer Berücksichtigung der Schatzfunde Aken, Mutschen u. a.

1. Auflage 2015, 507 Seiten, durchgehend bebildert, mit separater Bewertungsliste, Format 21cm x 25cm, Festeinband mit Fadenheftung.

[Im Shop anzeigen](#)



Weidner, Mario Kursächsischen Münzprägungen von 1630 zur Jahrhun

Artikelnr.: 642-004-026

29.00 €
inkl. 7% MwSt.

Weidner, Mario Kursächsischen Münzprägungen von 1630 zur Jahrhundertfeier der Augsburger Konfession- Eine Untersuchung zu den Stempelvarianten

4. Auflage 2020, 225 Seiten, Format 14 x 21 cm, zahlreiche Abbildungen, Softcover.

Die Kursächsischen Prägungen von 1630 zur Jahrhundertfeier der Augsburger Konfession waren schon immer beliebte Sammlerobjekte. Es gibt sie als Gold- und Silbermünzen in großer Vielfalt vom kleinen Achteltaler bis zur großen und seltenen 12-Dukatenstück. Durch die hohe Prägeanzahl und die im Jahre 1630 vorhandene Technik der Münzprägung wurden viele Varianten hergestellt, von denen einige sehr häufig und andere dagegen sehr selten sind. Dem Leser und Sammler wird mit diesem Buch erstmalig eine umfassende Aufstellung der vorgefundenen Varianten an die Hand gegeben, die es ihm erlauben, vorliegende Münzen dieses Typs zu bestimmen und auch hinsichtlich ihrer Häufigkeit zu bewerten. Das Buch führt außerdem durch die Geschichte dieser Münzen, beschäftigt sich mit der möglichen Herkunft der abgebildeten Motive auf den Münzen und geht auf die bisher vorhandene Literatur und ein.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Kluge, Bernd Die Salier Deutsche Münzen Bernd Kluge. Die Salie

Artikelnr.: 638-004-110

55.00 €

inkl. 7% MwSt.

Kluge, Bernd Die Salier Deutsche Münzen

Bernd Kluge. Die Salier - Deutsche Münzgeschichte. Von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier ca. 900 - 1125. Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz, Band 29. Publikation zur Ausstellung - Die Salier und Ihr Reich. 302 Seiten, 527 Abbildungen auf Kunstdruck Struktur und Entwicklung des Münzwesens im Deutschen Reich, die Anteile von Königtum, Geistlichkeit und Adel an der Münzprägung sowie die Münzpolitik der salischen Herrscher von Konrad II. (1024-1039) bis zu Heinrich V. (1106-1125) stehen im Mittelpunkt dieses Buches. Die in doppelter Größe abgebildeten 528 Münzen geben einen nahezu vollständigen Überblick über die deutsche Münzprägung dieser Zeit.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Haertle, Clemens Maria Die Münzen und Medaillen des Stiftes und

Artikelnr.: 638-004-120

55.00 €

inkl. 7% MwSt.

Haertle, Clemens Maria Die Münzen und Medaillen des Stiftes und der Stadt Kempten Bestands-, Typen- und Variantenkatalog des Allgäuer Heimatmuseums Kempten. Genaue Beschreibung und teilweise Abbildung von über 1900 Münzen. Auflage 1993, 460 Seiten, 832 Münzabbildungen im Text, Großformat 20 x 27,5 cm Hardcover-Einband.

Entstehungsgeschichte der Städtischen Münzsammlung, Vorbild, Neubeginn, Sammeleifer, Niedergang, Wiederbelebung, Neuordnung, Verzeichnis der Schatz- und Einzelfunde
Sprache: Deutsch

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Herinek, Ludwig Münzkatalog Österreichische Münzprägungen 1740-1

Artikelnr.: 637-004-003

95.00 €

inkl. 7% MwSt.

Herinek, Ludwig Münzkatalog Österreichische Münzprägungen 1740-1969

2. Auflage 1970, 370 Seiten, Format DIN A4, Softcover.

Das Standardwerk für Münzen des Römisch Deutschen Reichs im Münzhandel von Prof. Ludwig Herinek im Originaldruck.

Dieser wirklich sehr nützliche "Herinek"-Katalog dient zur Bestimmung der Münzen und Einteilung nach Herinek-Nummern (Her.)

Man findet diese Nummern auch sehr oft bei Auktionen von Münzen des Römisch Deutschen Reichs (z.B. Leopold I., Maria Theresia usw.).

Viele Information, z. Bsp. zu Prägestätten und Münzmeister, reichlich bebildert.

In diesem Katalog sind keine Preise für die jeweiligen Münzen enthalten.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Herinek, Ludwig Münzkatalog Österreichische Münzprägungen 1657-1

Artikelnr.: 637-004-002

95.00 €

inkl. 7% MwSt.

Herinek, Ludwig Münzkatalog Österreichische Münzprägungen 1657-1740

2. Auflage 1972, 334 Seiten, Format DIN A4, Softcover.

Das Standardwerk für Münzen des Römisch Deutschen Reichs im Münzhandel von Prof. Ludwig Herinek im Originaldruck.

Dieser wirklich sehr nützliche "Herinek"-Katalog dient zur Bestimmung der Münzen und Einteilung nach Herinek-Nummern (Her.)

Man findet diese Nummern auch sehr oft bei Auktionen von Münzen des Römisch Deutschen Reichs (z.B. Leopold I., Maria Theresia usw.).

Viele Information, z. Bsp. zu Prägestätten und Münzmeister, reichlich bebildert.

In diesem Katalog sind keine Preise für die jeweiligen Münzen enthalten.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Herinek, Ludwig Münzkatalog Österreichische Münzprägungen 1592-1

Artikelnr.: 637-004-001

95.00 €

inkl. 7% MwSt.

Herinek, Ludwig Münzkatalog Österreichische Münzprägungen 1592-1657

1. Auflage, 660 Seiten, Format DIN A4, Leinen.

Das Standardwerk für Münzen des Römisch Deutschen Reichs im Münzhandel von Prof. Ludwig Herinek im Originaldruck.

Dieser wirklich sehr nützliche "Herinek"-Katalog dient zur Bestimmung der Münzen und Einteilung nach Herinek-Nummern (Her.)

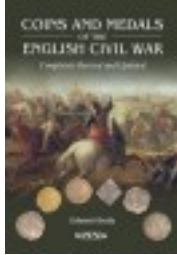
Man findet diese Nummern auch sehr oft bei Auktionen von Münzen des Römisch Deutschen Reichs (z.B. Leopold I., Maria Theresia usw.).

Viele Information, z. Bsp. zu Prägestätten und Münzmeister, reichlich bebildert.

In diesem Katalog sind keine Preise für die jeweiligen Münzen enthalten.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Besly, Edward Coins and Medals of the English Civil War by Edwar

Artikelnr.: 168-004-017

Preis auf Anfrage

Besly, Edward Coins and Medals of the English Civil War by Edward Besly | Second edition – completely revised and updated

2. Edition, Hardback, jacketed, 232 x 155mm, 260pp.

The second edition of this book presents a new and expanded exploration of the unusually varied coinage and currency of the 'Great Rebellion' of 1642-1660, a pivotal period in British history. It builds on further research available since its original publication in 1990, notably a fresh appraisal of the West Country mints of Sir Richard Vyvyan and new insights into the numerous hoards of the time. Along the way, we meet more of the people who willingly or unwillingly did business with the wartime mints. Following a description of the currency in circulation in 1642 and a survey of the organisation of royalist minting during the war, the royalist mint-franchises are considered in turn. Foreign coinage, siege issues and the emergency coinages of Ireland are all described; and the story of the Tower Mint under Parliament is followed through the Interregnum of 1649-60 to the Restoration of Charles II. Minting methods at a time of transition from manual to mechanised production form an important subsidiary theme.

Edward Besly was Numismatist at the National Museum of Wales (Amgueddfa Cymru) from 1986-2018, having previously worked at the British Museum. He is best known für his studies of Romano-British coin hoards and of the coinages of the time of Charles I (1625-49). In 2003 he was awarded the John Sanford Saltus Medal of the British Numismatic Society.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Klein, Ulrich/Raff, Albert Die Württembergischen Nebenlinien. M?

Artikelnr.: 370-004-013

90.00 €

inkl. 7% MwSt.

Klein, Ulrich/Raff, Albert Die Württembergischen Nebenlinien. Mömpelgard, Neuenstadt, Oels und Weiltingen Süddeutsche Münzkataloge Band 13.

Auflage 2013, 448 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Hardcover.

[Im Shop anzeigen](#)

**Arnold, Paul Sächsische Münzgeschichte 1486-1611**

Artikelnr.: 364-004-4366

56.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Arnold, Paul Sächsische Münzgeschichte 1486–1611

1. Auflage 2022, 202 Seiten, Format 20 x 28 cm, durchgängig farbige Abbildungen, Festeinband.

Vom Ende der spätmittelalterlichen Großschenwährung bis zur Durchsetzung der neuzeitlichen

Reichstalerwährung

Dieses Buchprojekt war schon lange im Gespräch, doch nun kann man konstatieren: Was lange währt, wird gut! Der Autor erklärt im Vorwort seine Ambitionen wie folgt: „Die Abhandlung über die sächsische Münzgeschichte und die Münzpolitik der sächsischen Fürsten zwischen 1486 und 1611 fasst den bisherigen Forschungsstand zusammen. Damit wird der Mangel bisheriger neuerer Typenkataloge behoben, in denen die sächsischen Münzen, nur nach Grundtypen geordnet, beschrieben sind, ohne auf die wichtigen münzgeschichtlichen Zusammenhänge einzugehen.“

Das Werk startet mit Kurzbiographien der sächsischen Landesherrn in dem im Titel genannten Zeitraum. Das ist durchaus hilfreich zum Verständnis der historischen Wirren in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Unmittelbar an die Kurzbiographien schließt sich das Kapitel „Die Stellung Sachsens im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation“, an, gefolgt von dem Kapitel „Bergbau und Münzpolitik in Sachsen“. Vor allem die Münzpolitik wird dann im Kapitel „Sachsens Münzgeschichte von 1486 bis 1611“, vertieft fortgesetzt. In diesem Kapitel werden die Nominalschritte (Zinsgroschen – Schreckenberger – Guldengroschen) des Übergangs von der spätmittelalterlichen Großschen-Währung zur Großsilbermünze, dem Guldengroschen (später Taler genannt), aufgezeigt, die letztlich in der Münzordnung von 1500 kulminierten. In jenem Jahr wurden die ersten Guldengroschen geprägt, die dann als Klappmützentaler bezeichnet wurden. Diese Klappmützentaler waren wertgleich dem Goldgulden und entsprachen 7 Schreckenbergern bzw. 21 Zinsgroschen. Wertmäßig sind die Bildunterschriften „Gulden“, unter den Abbildungen 22 bis 28 zwar korrekt aber nicht glücklich, denn die Bilder zeigen Klappmützentaler. Den ersten Klappmützentaler hat der Autor mit Fragezeichen mit einer ersten kleinen Emission zur Münzstätte Leipzig gelegt (Walther Haupt hatte noch „mit hoher Wahrscheinlichkeit, Annaberg angenommen). Kohl/Becker (2020) legten den ersten Klappmützentaler nach Hall in Tirol und Frohnau am Schreckenberger. Der Prägeort des ersten Klappmützentalers bleibt also ein ungelöstes Problem.

Ausführlich geht der Autor auf die sogenannte Müntrennung 1528/1530–1533 in der Münzprägung der ernestinischen und albertinischen Linie sowie der 1534 erfolgten Münzeinigung der beiden Linien ein. Unterstützt wird die Anschaulichkeit durch zahlreiche Tabellen zur Nominalstruktur und Rauh- sowie Feingewichtsangaben.

Der Schmalkaldische Krieg und die darin erfolgte Niederlage von Kurfürst Johann Friedrich brachte die endgültige Trennung der Ausmünzung der beiden sächsischen Linien. Erhellend ist der Hinweis des Autors zu den 1547 in Leipzig geprägten silbernen und goldenen Notklippen. Er weist darauf hin, dass es keine Belagerungsklippen sind (wie häufig geschrieben), weil sie erst nach dem Ende der Belagerung Leipzigs geprägt worden sind.

In den Unterkapiteln 5.5 und 5.6 werden der Beitritt Kursachsens zur Reichsmünzordnung 1571 und die Münzpolitik Kursachsens als Obersächsischer Kreisstand von 1572 bis 1611 behandelt.

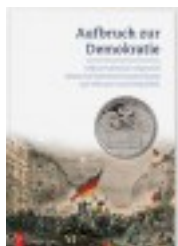
Im Hauptkapitel 6 stellt der Autor detailliert die sächsischen Münzstätten zwischen 1486 und 1611 vor.

Bei der Münzstätte Buchholz weist Arnold ausdrücklich darauf hin, dass der Buchholzer Katharinentaler eine Medaille (Schaumünze) ist, kein Taler. Unterstrichen wird das durch die Tatsache, dass es von ihm nur gegossenen, keine geprägten Exemplare gibt.

Im folgenden Kapitel werden die „Gedenkmünzen und Medaillen Kurfürst Friedrichs des Weisen“, vorgestellt, dem sich das Abschlusskapitel mit der Überschrift „Die Entwicklung des sächsischen Gesamt-Wappens auf den Münzen im 16. Jahrhundert“, anschließt.

Das Werk ist eine lesenswerte Zusammenfassung über die Entwicklung des Münzwesens in Sachsen im 16. Jahrhundert. Ein Ersatz für die eingangs erwähnten und für Sammler wichtigen Typenkataloge ist es allerdings nicht. Es ist dennoch nicht nur Sachsen-Sammlern sehr zu empfehlen, was auch durch die zahlreichen Abbildungen in bester Qualität unterstrichen wird.

Quelle: Münzenrevue/Verlagsinfo

**Albert, Rainer Aufbruch zur Demokratie 1. Auflage 2023**

Artikelnr.: 450-2410

24.90 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Albert, Rainer Aufbruch zur Demokratie

1. Auflage 2023, Format 17 x 24 cm, durchgehend farbige Abbildungen, 288 Seiten, Hardcover,

Battenberg Verlag, ISBN: 978-3-86646-241-0.

Aufbruch zur Demokratie

Märzrevolution 1848 und deutsche Nationalversammlung auf Münzen und Medaillen

Münzen und Medaillen zeigen und erzählen die Geschichte der Märzrevolution und der deutschen Nationalversammlung in Frankfurt und ihrer Folgen. Bereits im Jahr 1848 entstanden Medaillen, die die Standpunkte der Revolutionäre einnehmen. Auf gleiche Weise haben die Fürsten versucht, ihre alte Macht zu behaupten. Dadurch entsteht ein facettenreiches Bild dieser Zeit, in dem bekannte Revolutionäre wie Friedrich Hecker und Robert Blum, aber auch Kaiser Franz Joseph und sein Marschall Josef Radetzky auftreten.

Die Medaillen können von politischen Morden und Gefechten erzählen.

Sie zeigen zudem einzigartige Sinnbilder und Ideen dieses Schicksalsmoments, die es wiederzuentdecken gilt. Es wird ein umfassendes Bild einer bewegten Zeit entworfen, die am Ausgangspunkt unserer heutigen Demokratie steht.

Quelle: Verlagsinfo

**Uecker, Reinhard Die fürstlichen Wittenprägungen in Mecklenburg**

Artikelnr.: 450-2359

69.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Uecker, Reinhard Die fürstlichen Wittenprägungen in Mecklenburg 1377/78–1430

1. Auflage 2023, 208 Seiten, Format 17 x 24 cm, Abbildungen durchgehend farbig, ISBN:

978-3-86646-235-9, Hardcover

Die Wittenprägung der mecklenburgischen Fürsten dauerte nur etwa ein halbes Jahrhundert. Trotzdem haben diese Münzen besondere Bedeutung. Sie sind die ältesten mecklenburgischen Münzen, die reguläre Umschriften tragen und dadurch erstmals in Mecklenburg sowohl einem Prägeort als auch einer prägenden Herrschaft sicher zugewiesen werden können. Vor ihnen dominierte der leichte lübische Pfennig, ein einseitiger schriftloser Hohlpfennig, den Münzumsatz in den Ostseeanrainern Holstein, Mecklenburg und Pommern. Dieser kleine Hohlpfennig erwies sich jedoch zunehmend als hinderlich für den expandierenden Zahlungsverkehr des 14. Jahrhunderts. Dem daraus erwachsenden Bedarf an größeren Münzen ist mit der Aufnahme der Wittenprägung entsprochen worden. Der Witten war das erste Silbernominale, das im südlichen Ostseeraum im Wert von mehreren Pfennigen ausgebracht wurde. Er ist seit etwa 1365 – beginnend in den Münzstätten des Wendischen Städtebundes – geprägt worden. Auf Grund seiner Beliebtheit schlossen sich in den Folgejahren viele Städte des lübischen Hansedrittels der Wittenprägung an.

Die fürstliche Wittenprägung Mecklenburgs nahm innerhalb der Einflussphäre der hansischen Wittenprägung eine hochinteressante Entwicklung, über die in diesem Buch berichtet wird. Herzstück des Buches ist ein Katalog der landesherrlichen werlesch-mecklenburgischen Witten und Viertelwitten. Er wurde auf der Grundlage umfangreicher Recherchen zu den Kabinetts- und Museumsbeständen sowie zum Vorkommen im Handel und in den Funden erstellt. Daraus resultierte eine beachtliche Zunahme an Witten- und Viertelwittentypen und -varianten gegenüber dem bisherigen Stand. Da außerdem etliche Funde umdatiert werden mussten, ergab sich die Notwendigkeit, mehrere Witten und Viertelwitten ebenfalls umzudatieren. Als Konsequenz daraus waren der Beginn der werlesch-mecklenburgischen Wittenprägung und ihre Periodisierung neu zu definieren. Im Ergebnis kann man davon ausgehen, dass die heute bekannten Typen und Varianten fürstlicher Witten und Viertelwitten aus Werle und Mecklenburg weitgehend vollständig im vorliegenden Katalog erfasst sind. Wenn verfügbar, sind auch Auktions- und Listenpreise angegeben.

Aus den metrologischen Untersuchungen ist die Silbergehaltsanalyse der Witten besonders hervorzuheben. Mit ihrer Hilfe gelang es erstmals, die Systematik der Münzmetallentwicklung bei den Witten nachzuweisen und die Wertverhältnisse zwischen den werlesch-mecklenburgischen, lübischen und sundischen Witten aufzuklären. Des Weiteren wurden wichtige neue Erkenntnisse darüber gewonnen, zu welchem Währungssystem die werleschen Witten im 14. Jahrhundert gehörten, sowie über die Ausbreitung der werlesch-mecklenburgischen Wittengeprägung innerhalb des gesamten Wittenumschlages und über die Gegenstempelung der Witten.

Quelle: Verlagsinfo

**Rieder, Reinhold Münzgeschichte Habsburg-Lothringen Königliche P**

Artikelnr.: 450-2281

6.90 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Rieder, Reinhold Münzgeschichte Habsburg-Lothringen Königliche Prägung 1740 – 1780 Mit gesonderter Bewertung

Separater Bewertungsteil ISBN: 978-3-86646-228-1.

**Rieder, Reinhold Münzgeschichte Habsburg-Lothringen Königliche P**

Artikelnr.: 450-2274

98.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Rieder, Reinhold Münzgeschichte Habsburg-Lothringen Königliche Prägung 1740 – 1780 Mit gesonderter Bewertung

1. Auflage 2022, Format 21 x 29,7 cm, schwarz-weiß bebildert mit Farbtafeln, 456 Seiten, Hardcover, ISBN: 978-3-86646-227-4.

Mit separater Bewertungsliste.

Die vorliegende „Königliche Prägung“, komplettiert die 3-bändige Neubearbeitung der Münzgeschichte Habsburg-Lothringen.

Dieser chronologisch erste Band beinhaltet einleitend die historische Entwicklung, anschließend die rechtlichen Grundlagen. Die Kombination von Münzbild und Legende ist Basis für die Definition des Münztyps, erfasst mit einer viergliedrigen, sprechenden Ordnungszahl (für Region, Periode und Nominale). Analog ist der Katalog aufgebaut, ergänzt um Technika und Konkordanz zu den bekannten Zitierwerken; dieser Systematik folgen auch die Abbildungen auf den 32 Tafeln. Eine deutsch- sowie englischsprachige Zusammenfassung ist angeschlossen.

Quelle: Verlagsinfo



Lux, Ivan /Gal, Sandor Hungarian Thaler Type Coins of Leopold 1.

Artikelnr.: 419-005-005

90.00 €

inkl. 7% MwSt.

Lux, Ivan /Gal, Sandor Hungarian Thaler Type Coins of Leopold 1. (1657-1705)

Auflage 2021, farbige Abbildungen, Format DIN A4, Hardcover.

This catalogue is meant to summarize and present all variants of the thaler type coins minted by Leopold I. The research was based on the examination of more than 4700 pictures from auction results, public and private collections. As the result of this research, the catalogue comprises altogether 281 variants of the Hungarian thaler type coins and 45 variants of multiple ducats with thaler type faces. This publication provides in-depth analysis including für each variant: unique identifiers, pictures, circumscriptions on the obverse and reverse sides, identifiers of earlier coins, empirical rarity, minimum, average and maximum hammer prices, references, descriptions of distinctive details, origins of the pictures presented (auction or collection). A4 size, new, 151 pages.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Dannenberg, Hermann Münzgeschichte Pommerns im Mittelalter. Ber

Artikelnr.: 273-004-126

79.90 €

inkl. 7% MwSt.

Dannenberg, Hermann Münzgeschichte Pommerns im Mittelalter.

Format DIN A4, Berlin 1896, Nachtrag von 1897. 188 S., viele Tafeln, Hardcover mit Deckelprägung, Nachdruck Königsbronn 2025.

Ein weißerer hochwertiger Nachdruck eines klassischen numismatischen Standardwerkes aus dem Programm des PHILATHEK-Reprint-Verlag.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



ILISCH, Peter/KRAMER, Heinz-Josef/OSSMANN, Felix KATALOG DIE MÜN

Artikelnr.: 614-004-022

38.00 €

inkl. 7% MwSt.

ILISCH, Peter/KRAMER, Heinz-Josef/OSSMANN, Felix KATALOG DIE MÜNZIPRÄGUNGEN DER ABTEI WERDEN 2022 vom 11. Jahrhundert bis 1765

1. Auflage 2022

ILISCH, Peter/KRAMER, Heinz-Josef/OSSMANN, Felix KATALOG DIE MÜNZIPRÄGUNGEN DER ABTEI WERDEN 2022 vom 11. Jahrhundert bis 1765

Die Abtei Werden hatte im Hochmittelalter zwar eine besonders große Grundherrschaft, doch im Verlaufe der nachfolgenden Jahrhunderte ging

Der Zugriff auf daraus zu erzielende Einkünfte verloren. So wurde die

Fürstabei eines der ärmeren Territorien des Reiches. Damit hängt

Zusammen, dass die Münziprägung vom späten 11. Jahrhundert bis zur letzten Prägung 1765 überwiegend imitativ war und eingeführte Münzsorten

Der Nachbarn kopierte. Die Prägung war auch nicht durchgängig, sondern erfolgte oft in monetären

Krisenzeit in Hoffnung auf Gewinn. Im Übrigen

Begann die Prägung mit einem verunechteten Privileg. Im Barock kam ein weißeres Moment hinzu: die Repräsentation der Abtei.

Das neue Corpuswerk fasst verstreut publiziertes und unpuliziertes

Zusammen. Basis war die Erfassung der einschlägigen Bestände in den öffentlichen Münzsammlungen von New York bis St. Petersburg.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Vossberg, Friedrich August Geschichte der preußischen Münzen und

Artikelnr.: 273-004-031

79.90 €

inkl. 7% MwSt.

Vossberg, Friedrich August Geschichte der preußischen Münzen und Siegel von frühester Zeit bis zum Ende der Herrschaft des Deutschen Ordens. Anhängend: Münzen und Siegel der preußischen Städte Danzig, Elbing, Thorn sowie der Herzöge von Pomerellen. Buchausgabe.

Berlin 1843 + 1841. Unveränderter Nachdruck Berlin 2008. 216 S., XX Tf.; 51 S., 4 Tf. Leinen, ca. 20 x 30 cm.

Ein weißerer hochwertiger Nachdruck eines klassischen numismatischen Standardwerkes aus dem Programm des Winfried Bogon Verlag für digitale Publikationen, Berlin.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



ELEKTRONISCHE HANDBIBLIOTHEK ZUR DEUTSCHEN MITTELALTERNUMISMATIK

Artikelnr.: 273-004-020CD

59.90 €
inkl. 19% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

ELEKTRONISCHE HANDBIBLIOTHEK ZUR DEUTSCHEN MITTELALTERNUMISMATIK [MANNUMII]

Insgesamt über 6.900 Seiten durchsuchbares Basiswissen faksimiliert auf einer DVD-ROM - EINE SONDERAUFLAGE AUS DEM WINFRIED BOGON VERLAG FÜR DIGITALE PUBLIKATIONEN zum Sonderpreis: statt einzeln gekauft EUR 104,90 hier für nur EUR 59,90.

Diese Kompilation aus drei Basis-Titeln zur deutschen Mittelalternumismatik aus dem Winfried Bogon-Verlag für digitale Publikationen Berlin gibt der numismatisch und historisch interessierten Leserschaft eine elektronische Basisbibliothek mit durchsuchbaren Faksimiles mit den wichtigsten münzkundlichen Werken zum deutschen Mittelalter an die Hand. Da es nach wie vor kein wirklich umfassendes Handbuch zu dieser Thematik gibt, sind diese teils sehr seltenen Schriften auch heute noch die wichtigste Basis für die Recherche und die wissenschaftliche Bearbeitung von Mittelaltermünzen.

Näheres zum Inhalt:

1.) Hermann Dannenberg: Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit. 4 Bände. 1 Tafelband. Berlin 1876-1905. XLI, 1.020 Seiten, 121 Tafeln. Digitaler Nachdruck für adobe acrobat reader.

2.) Rudolf v. Höfken (Hrsg.): Archiv für Bracteatenkunde. 4 Bände. Wien 1886-1906. L, 1.490 S. 60 Tafeln. Digitaler Nachdruck für adobe acrobat reader.

3.) 19 numismatische Sammlungen zum dt. Mittelalter. Digitale Nachdrucke für adobe acrobat reader. Insgesamt 4.306 S./Tafeln. Inhalt:

Sammlung A. Deutsche Münzen des Mittelalters. Teil 1, Norddeutschland. AK Dr. Busso Peus Nachf. Nr. 317 vom 6.5.1987. 82 S., 37 Tf.; Dito, Teil 2, Süddeutschland sowie Nachtrag zu Teil 1. AK Dr. Busso Peus Nachf. Nr. 319 vom 2.11.1987. 63 S., 22 Tf.

Die herzoglich anhaltinische Münzsammlung zu Dessau. Teil I - Münzen des Mittelalters. AK Adolph E. Cahn Nr. 70 vom 15.7.1931. 108 S., 24 Tf.

Sammlung Bahrfeldt. Münzen des deutschen Mittelalters. AK Adolph Hess Nachf. Nr. 171 vom 21.6.1921. 207 S., 15 Tf.

Bonhoff, Friedrich. Deutsche Münzen des Mittelalters. AK Dr. Busso Peus Nachf. Nr. 293 vom 27.-28.10.1978. 253 S., fast alle Stücke abgebildet.

Sammlung Buchenau/Heye. Deutsche und ausländische Mittelaltermünzen. AK Adolph E. Cahn Nr. 22 vom 11.10.1909. 302 S., 10 Tf.

Sammlung Buchenau. Mittelaltermünzen u.a. AK Otto Helbing Nr. 65 vom 10.12.1931. 132 S., 20 Tf.

Sammlung Dannenberg (& Höfken). Mittelalter. AK Adolph E. Cahn Nr. 13 vom 16.6.1903. 84 S., 3 Tf.

Sammlung Erbstein. T. 6, Mittelalter. AK A. Hess Nachf. Nr. 133 vom 13.11.1911. 87 S., 2 Tf.

Sammlung Friedensburg. Münzen des deutschen Mittelalters. AK Adolph E. Cahn Nr. 52 vom 27.10.1924. 184 S., 20 Tf.

Fürstenbergisches Münzkabinett zu Donaueschingen. AK Adolph E. Cahn Nr. 78 vom 15.9.1932. 99 S., 19 Tf.

[Slg. Gaetgens]. Münzen der Hohenstaufenzeit. Sammlung eines Gelehrten.

Teil 1, Niedersachsen, Obersachsen, Böhmen, Polen, Thüringen, Hessen, Wetterau. AK Bank Leu & Co. AG und Adolf Hess AG vom 2.-3.6.1960. S. 1-169, Tf. 1-27; Teil 2, Rheinland bis Patriarchat Aquileja. AK Bank Leu & Co. AG und Adolf Hess AG vom 8.-9.6.1960. S. 170-248, Tf. 28-39.

Slg. Grabner. Mittelaltermünzen. AK des Numismatischen Vereins zu Dresden e.V. vom 20.5.1911. 105 S., 4 Tf.

Slg. Große & Bardt (et al.). AK Adolph E. Cahn Nr. 6 vom 17.4.1899. 188 S.

Hessisches Landesmuseum Kassel. Mittelalterliche Münzen. AK A. Riechmann Nr. 29 vom 25.-29.11.1924. 142 S., 41 Tf.

Sammlung Höfken. Brakteaten, deutsche Mittelaltermünzen.

Teil 1 (Norddeutschland): AK Adolph E. Cahn Nr. 13 vom 16.6.1903. 84 S., 3 Tf.

Teil 2 (Süddeutschland): AK Adolph E. Cahn Nr. 36 vom 5.11.1913. 64 S., 4 Tf.

Teil 3 (Schwaben): AK Adolph E. Cahn Nr. 46 vom 1.3.1922. 75 S., 5 Tf.

[Kestner-Museum]. Berger, Frank. Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover. 357 S. Hannover 1993. Dito, 2. Teil. Unter Mitarbeit von Büttner, Adalbert und Büttner, Detlev. 58 S. Hannover 1996.

Kunstvolle Brakteaten. AK Gerhard Hirsch vom 06.10.1965. 12 S., 7 Tf.

Sammlung Löbbecke. Deutsche Brakteaten. AK A. Riechmann Nr. 31 vom 3.-4.2.1925. 68 S., 43 Tf.

Thomsen, Christian Jürgensen. Description des Monnaies du Moyen-Age. 3 Bände. 354, 318, 288 S., 4, 8, 14 Tafeln. Kopenhagen 1873-1876.

Diese DVD-ROM ist lauffähig auf jedem PC, auf dem der adobe acrobat reader (ab Version 3.0) installierbar ist.

Quelle: Verlagsinfo



Lux, Ivan Tyrolean Thaler Type Coins of Archduke Ferdinand II 1

Artikelnr.: 419-005-004

90.00 €
inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Lux, Ivan Tyrolean Thaler Type Coins of Archduke Ferdinand II

1. Auflage 2022, 192 Seiten, Format DIN A4, Text english, Hardcover.

Revised and extended edition.



Lauerwald, Paul Nordhäuser Münzen Münzgeschichte und Katalog 1.

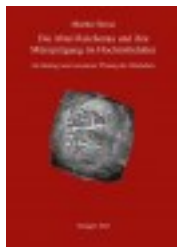
Artikelnr.: 609-004-035

39.95 €

inkl. 7% MwSt.

Lauerwald, Paul Nordhäuser Münzen Münzgeschichte und Katalog
1. Auflage 2017, 368 Seiten, rund 550 Abbildungen, Hardcover.

[Im Shop anzeigen](#)



Heinz, Martin Die Abtei Reichenau und ihre Münzprägung im Hochmittel

Artikelnr.: 370-004-022

45.00 €

inkl. 7% MwSt.

Heinz, Martin Die Abtei Reichenau und ihre Münzprägung im Hochmittelalter

1. Auflage 2022, 64 Seiten, farbig bebildert, Format 21 x 29,7 cm, Festeinband.

Die Abtei Reichenau und ihre Münzprägung im Hochmittelalter. Ein Beitrag zum Konstanzer Pfennig des Mittelalters

Der Verfasser ist ausgesprochener Experte für die Konstanzer Pfennige des Mittelalters. Das hatte er schon eindrucksvoll 2019 in seiner Bearbeitung des Münzfunds von 1180 belegt. Der thematische Zusammenhang beider Publikationen wird auch rein äußerlich durch die identische Einbandgestaltung unterstützt.

Die Münzbilder der hochmittelalterlichen Dünnpfennige der Abtei Reichenau erschließen sich dem Betrachter nur bei intensiver Untersuchung. Das hat der Verfasser vorbildlich gelöst, wobei Skizzen der Münzbilder das Verständnis sehr unterstützen. Er weist nach, dass die Münzprägung der Abtei Reichenau auf der Basis von Urkunden, Qualität der Münzen und Stempelkopplungen in die nach 1150 folgenden Jahre gelegt werden kann. Die Exemplare mit den Münzbildern Abt und Hand können sicher der Abtei Reichenau zugewiesen werden, wobei eine Zuordnung an eine bestimmte Münzstätte nicht möglich ist. Der Autor führt aus, dass die Stempelanalyse dieser Dünnpfennige möglicherweise weißere Informationen über die bisher nicht eindeutig bestimmten Münzen des Funds von Steckborn liefern könnte. Das wird unter der Überschrift „Neubewertung des Fundes von Steckborn“, zusammengefasst. In der Zusammenfassung schreibt der Autor dann abschließend: „Die jetzt nachgewiesene Prägung der Abtei Reichenau erklärt sehr plausibel einen weiseren Teil des Fundes von Steckborn.“

Der Autor legt dar, dass eine Datierung der Reichenauer Prägungen um 1170 auf der Basis der Ähnlichkeit des Abtbnisses mit hochmittelalterlichen Münzen des Bistums Augsburg möglich ist. Der Autor stellt Überlegungen an, dass möglicherweise das Kreuz auf der Münzrückseite einiger Stücke ein Kriterium der Zuordnung zu Reichenau ist, ähnlich wie die Kirche auf Konstanzer Prägungen oder das Lamm auf den Münzen der Abtei St. Gallen.

Als Resümee kann man festhalten, dass diese Publikation ein wichtiger Baustein zur hochmittelalterlichen Münzgeschichte des Bodensee-Raums ist.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Olding, Manfred Die Münzen des Königreichs Preußen von 1701 –174

Artikelnr.: 030-004-073/450-2083

49.00 €

inkl. 7% MwSt.

Olding, Manfred Die Münzen des Königreichs Preußen von 1701 –1740

Katalog der Prägungen der Könige Friedrich I. 1701-1713 und Friedrich Wilhelm I. 1713-1740

1. Auflage 2021, Format: 17 x 24 cm, durchgehend farbige Abbildungen, 184 Seiten, Hardcover.

Nun liegt auch der letzte Band der Reihe über die Münzprägungen der preußischen Könige, der die Münzen der ersten beiden Könige beschreibt, vor. Er beinhaltet die Prägungen Friedrichs I., der sich am 18. Januar 1701 in Königsberg zum König in Preußen krönte, und seines Sohnes Friedrich Wilhelm I., der als der „Soldatenkönig“, in die Geschichte eingegangen ist.

Der durch seine Bücher über die preußischen Münzen und Medaillen bekannte Autor legt nun nach jahrelangen intensiven Studien einen Katalog vor, der in gewohnter Form und Qualität den neuesten Stand der Forschung zur preußischen Numismatik widerspiegelt.

Auf über 180 Seiten bekommt der Leser neben einem ausführlichen Katalogteil auch eine Fülle von Informationen über die preußischen Münzmeister und Stempelschneider, Prägetabellen und Münzfüße sowie den Währungsaufbau der verschiedenen Provinzen geboten.

Der Katalogteil beinhaltet neben den Prägungen für die brandenburgischen Stammlande auch die Münzen für die Provinzen Ostpreußen, das Herzogtum Geldern, das Fürstentum Neuenburg und die westfälischen Städte Hamm und Soest.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)

**Ortseifen, Dr. Karl Geld und Wirtschaft im Südwesten Festschrift**

Artikelnr.: 030-001-031

24.90 €

inkl. 19% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Ortseifen, Dr. Karl Geld und Wirtschaft im Südwesten

Festschrift zum hundertjährigen Bestehen der Numismatischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden von 1921 e. V.

1. Auflage 2021, Format: 14,8 x 21 cm, durchgehend farbige Abbildungen, 305 Seiten, Hardcover. Unter dem Rahmenthema „Geld und Wirtschaft im Südwesten“, wendet sich die vorliegende Festschrift, die zum hundertjährigen Bestehen der Numismatischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden herausgegeben wurde, einem münzhistorisch reichen Raum zu, der für Numismatiker unbegrenzte Forschungsfelder und Themenstellungen von der Antike bis zur Gegenwart bietet. Mitglieder und weitere Numismatiker, die der Gesellschaft freundschaftlich verbunden und als Referenten der Jubiläumstagung „18. Deutsches und 56. Süddeutsches Münzsammlertreffen“, vorgesehen sind, legen Forschungsbeiträge vor, die diesen weißen Bogen widerspiegeln.

Nach den beiden vereinshistorischen Beiträgen des Herausgebers (Geschichte der Gesellschaft 1971-2021, Katalog ihrer Medaillen und Abzeichen) widmen sich vier Abhandlungen numismatischen und wirtschaftlichen Fragestellungen aus der Zeit der Kelten und Römer. Sie reichen von der Klassifizierung der keltischen Münzen des Typs Nauheim und ihrer Funktion im Salzhandel der Eisenzeit (Ulrich Klöppel) über die Rolle des Geldes in der Beziehung zwischen Römern und Germanen, wie Tacitus sie beschreibt (Sven Günther), bis zu den komplizierten inflationären Geldverhältnissen im deutschen Südwesten der spätrömischen Zeit (Wolfram Weiser). Timo Kissinger zeigt schließlich auf, welche historischen Erkenntnisse die Auswertung von Fundmünzen im römischen Rheinhessen erbringen kann. Was es mit dem Nibelungenhort auf sich hat, erforscht Sebastian Steinbach durch eine neue Sichtung und Interpretation der Befunde im Nibelungenlied. Einer Glanzperiode der spätmittelalterlichen Münzgeschichte des mittelhessischen Raumes widmen sich zwei Beiträge mit Blick auf die kurmainzischen Goldgulden. Während Ulrich Klein die Stempelfolge der Prägungen von 1365 bis 1373/1374 mit dem stehenden Erzbischof untersucht, beschreiben Christian Stoess und Kirill Tschernyschow den Bestand und die historischen Hintergründe der Sammlung Mainzer Goldgulden in der Eremitage von St. Petersburg. Den münzvertraglichen Beziehungen zwischen Kurmainz und den rheinischen Partnern, insbesondere Kurpfalz, gehen Konrad Schneider und Karl Weisenstein nach. Das 17. Jahrhundert beleuchten Eckhart Pick mit einer Bestandsaufnahme der Prägungen in Mainz zur Schwedenzeit (1631-1636) und Wolfgang Dobras mit einer Darstellung der zwielichtigen hohenloheschen Münzproduktion Ulrich Burkhard Willerding's in der Zweifeln Kipperzeit einschließlich der nachfolgenden juristischen Auseinandersetzung. Die Reihe der Beiträge beschließt Frank Berger mit einer Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse Georg Forsters, die stellvertretend die prekären finanziellen Verhältnisse von Gelehrten im 18. Jahrhundert erhellt.

Quelle: Verlagsinfo

**Stoess, Christian / Diry, Roland, Steinbach, Sebastian (Herausg)**

Artikelnr.: 030-004-072

78.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Stoess, Christian / Diry, Roland, Steinbach, Sebastian (Herausg.)

Münzstätten, Münzprägung und Münzwege des Mittelalters in Hessen

Ergebnisse der Tagung Frankfurt und Hessen im monetären mittelalterlichen Transit"

1. Auflage 2021, Format: 21 x 29,7 cm, durchgehend farbige Abbildungen, 592 Seiten, Hardcover.

Berliner Numismatische Forschungen, Neue Folge, Band 12

Eine hessische Münzgeschichte des Mittelalters fehlt bis heute. Im Rahmen eines Symposiums haben 25 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen den gegenwärtigen Forschungsstand zusammengetragen und darüber hinaus neue Impulse für die Forschung gesetzt. Die Ergebnisse liegen nun im Druck vor. Die Beiträge behandeln die Zeit von den Merowingern bis zum Spätmittelalter, sie beleuchten Einzelaspekte der Münzgeschichte im heutigen Bundesland Hessen und Beziehungen zu den Nachbarregionen, bieten Zusammenstellungen der Münzfunde von der Karolingerzeit bis zur späten Stauferzeit, behandeln einzelne Münzstätten und vieles mehr. In der Münzprägung wird deutlich, dass der hessische Raum gleichermaßen eine Kern- und Transitregion des Reichs war. Seine Münz- und Geldgeschichte ist komplex und ohne die historisch gewachsenen Verflechtungen mit seinen Nachbarregionen genauso wenig zu verstehen, wie die deutsche Münzgeschichte nicht ohne die hessische verständlich wird.

Quelle: Verlagsinfo



Kahnt, Helmut Deutsche Silbermünzen 1800 – 1872 Vom Halbtaler bi

Artikelnr.: 450-2175

~~49.90 €~~

24.90 €

inkl. 7% MwSt.

Sie sparen 25.00 €

Kahnt, Helmut Deutsche Silbermünzen 1800 – 1872 Vom Halbtaler bis zum Doppeltaler
3. Auflage 2022, Format: 12,5 x 19 cm, schwarz-weiße Abbildungen, 760 Seiten, Hardcover.
Die größeren Silbermünzen der deutschen Staaten waren schon seit dem späten 19. Jahrhundert bei Sammlern beliebt, weil sie ein abgeschlossenes Gebiet mit attraktiven Prägungen darstellen. Die Faszination dieser Münzen ist nach wie vor vorhanden. Für diese Münzen bietet der vorliegende Katalog – nunmehr in 3. Auflage aufgelegt – ein unverzichtbares Nachschlagewerk. Hinzu kommt die weißestgehende Erfassung der Varianten und Proben zu den einzelnen Münzen, die in dieser Kompaktheit sonst nirgends vorhanden sind.

Für die Aufnahme in diesen Katalog war die Zugehörigkeit der Münzstände zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (bis 1806) bzw. danach zum Deutschen Bund ausschlaggebend. Daher sind auch alle Österreichischen Halbtaler, Doppelgulden, Taler und Doppeltaler ab 1800 bis zum Ausscheiden Österreichs aus dem Deutschen Bund 1866/67 aufgenommen worden, nicht aber die habsburgischen Prägungen für Ungarn und die italienischen Besitzungen.

Die komplette Bebilderung und die Preise für drei Erhaltungsgrade sichern eine gute Handhabbarkeit des Katalogs. Bei vielen Münzen sind zudem konkrete Auktionspreise für Spitzenstücke der letzten Jahre angegeben, aus denen man die Preisentwicklung für außergewöhnliche Erhaltungen erkennen kann.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Naab, Jürgen Frankaturen 1852 - 1867 Briefpost Thurn & Taxis Ban

Artikelnr.: 495-142-013

90.00 €

inkl. 7% MwSt.

Naab, Jürgen Frankaturen 1852 - 1867 Briefpost Thurn & Taxis Band 3: PostvereinsauslandAuflage 2021, 504 Seiten, Format 30,0 x 21,5 cm, mehr als 850 farbige Abbildungen, Hardcover-Einband.

[Im Shop anzeigen](#)



Naab, Jürgen Frankaturen 1852 - 1867 Briefpost Thurn & Taxis Ban

Artikelnr.: 495-142-012

70.00 €

inkl. 7% MwSt.

Naab, Jürgen Frankaturen 1852 - 1867 Briefpost Thurn & Taxis Band 2: Postvereine / Hansestädte /HohenzollernAuflage 2021, 412 Seiten, Format 30,0 x 21,5 cm, mehr als 500 farbige Abbildungen, Hardcover-Einband.

[Im Shop anzeigen](#)



Ilisch, Peter/Schwede, Arnold DAS MÜNZWESEN IM STIFT CORVEY, 154

Artikelnr.: ILISCH

95.00 €

inkl. 7% MwSt.

Ilisch, Peter/Schwede, Arnold DAS MÜNZWESEN IM STIFT CORVEY, 1541-1794
Paderborn 2007. XVI+651 Seiten, viele Abbildungen im Text, Pappband. I. Gewicht 2,1 kg.

[Im Shop anzeigen](#)



Schwede, Arnold Das Münzwesen im Hochstift Paderborn 1566-1803

Artikelnr.: SCHWEDE

95.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)



Weiß, Stephan Die Münzstätte in Buchholz vom Beginn im Jahr 1505

Artikelnr.: 569-004-001

39.90 €
inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Weiß, Stephan Die Münzstätte in Buchholz vom Beginn im Jahr 1505 bis zur Einstellung im Jahr 1551
1. Auflage 2021, 576 Seiten, ca. 300 Abbildungen, Format: 15 x 21 cm, Festeinband, ISBN: 978-3-95741-155-6.

Nachdem im Herbst 2020 die zusammenfassende Darstellung der Prägungen aus der Münzstätte Schneeberg veröffentlicht wurde, folgt mit dem vorliegenden Werk vom selben Verfasser die Bearbeitung der Münzstätte Buchholz. Somit liegen die Prägungen der beiden kurfürstlichen Münzstätten des Erzgebirges – detailliert nach Jahrgängen und Stempelbesonderheiten bearbeitet, in großen Teilen ergänzt und bis auf wenige Ausnahmen durch Abbildungen nachgewiesen – vor. Die Katalogisierung der Münzen erfolgt nach Jahrgängen, die Münzbilder werden beschrieben und die Münzumschriften exakt wiedergegeben. Besonderheiten (z. B. Fehler der Stempelschneider) in den Umschriften werden mit Vergrößerungen und darin eingekreisten jeweiligen Stellen sehr gut verdeutlicht und in den Anmerkungen verbal beschrieben. Zusammen mit den Literaturzitaten werden auch Hinweise auf Auktionsvorkommen der betreffenden Stücke aufgeführt. Etwas irritierend bei den Literaturzitaten ist der Name „Böhmen“. Der Numismatiker hieß „Böhme“. Das angehangene „n“ ist eine sprachliche Eigenheit des 18. Jahrhunderts, vergleichbar mit dem Anhang „in“ (z. B. Müllerin), wenn es sich um eine Frau handelte.

Hervorzuheben ist die erstaunliche Anzahl von Varianten und unpublizierten Exemplaren, die in der bisherigen Literatur nicht aufgeführt wurden.

Für Sachsen-Sammler gehört dieses sehr zu empfehlende Werk zwingend in die Handbibliothek!

Quelle: Verlagsinfo



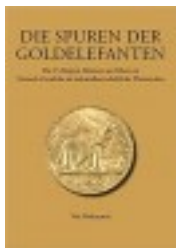
Erlanger, Herbert Justinus Nürnberger Medaillen 1806-1881, 3 Bän

Artikelnr.: 567-009-001

225.00 €
inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Erlanger, Herbert Justinus Nürnberger Medaillen 1806-1881, 3 Bände. Die metallene Chronik" der ehemaligen Reichsstadt im Zeitalter industrieller Kultur. Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins für Münzkunde Nürnberg e.V. 1982. 3 Bände. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, 1985-2000. 4°



Didczuneit, Veit Die Spuren der Goldelefanten. Die 15-Rupien-Mün

Artikelnr.: 554-004-001

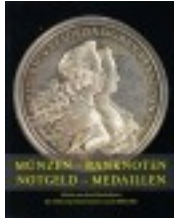
15.00 €
inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Didczuneit, Veit Die Spuren der Goldelefanten. Die 15-Rupien-Münzen aus Tabora in Deutsch-Ostafrika
1. Auflage 2021, 124 Seiten, Format, Klebebindung.

Die kollektive Objektbiografie widmet sich der Herstellung der Goldmünzen 1916 als Notgeldmünzen im Kolonialkrieg in Deutsch-Ostafrika, ihrer Verausgabung und ihrem Gebrauch sowie ihrer öffentlichen Wahrnehmung. Die Abhandlung verfolgt die unterschiedlichen Wege der Geldstücke in der Kolonie, von Ostafrika nach Europa und insbesondere nach Deutschland. Darüber hinaus behandelt sie das Sammeln der Münzen bis in die heutige Zeit sowie ihre Funktion als schillernde Erinnerungsstücke.

Quelle: Verlagsinfo



Ahlers, Jens (Redaktion) Münzen – Banknoten, Notgeld – Medaillen

Artikelnr.: 533-009-001

Preis auf Anfrage

Im Shop anzeigen

Ahlers, Jens (Redaktion) Münzen – Banknoten, Notgeld – Medaillen Schätze aus dem Münzkabinett der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek

Kiel 2013, 176 Seiten, hunderte farbiger Abbildungen, Format 210 x 265 mm.

Das als Begleitband zur Ausstellung „Papier - Not - Geld - Medaillen“, 2013 erschienene Buch ENTHÄLT 14 Aufsätze von verschiedenen Autoren, in denen besondere Schätze der Landesbibliothek vorgestellt werden. Immerhin vier der Texte beschäftigen sich mit schleswig-holsteinischem Notgeld.

Das ist sicher auch angemessen, denn mit den beiden Sammlungen von Dr. Jens-Uwe Rixen (1930 – 1999) und Dr. Christian Rasmussen (1912 - 2000) besitzt die Landesbibliothek den mit Abstand umfangreichsten Bestand an schleswig-holsteinischem Papiergeld weltweit, auch wenn einige Privatsammlungen in den letzten Jahren den Abstand verringert haben.

Der Leiter der schleswig-holsteinischen Landesbibliothek und Herausgeber des Bandes, Jens Ahlers, hat einen kleinen Katalog des Kieler Notgeldes zusammengestellt und mit vielen Abbildungen auch sehr seltener Scheine illustriert. Walter Kirstein, einer der Autoren des Kataloges

„Lindman/Stolzenberg/Kirstein, Das Papiergeld von Schleswig-Holstein 1812 – 2002“, hat sich drei besonders interessante Themen herausgesucht und dazu kleine Artikel geschrieben. So stellt er „Notgeldraritäten aus der Zeit der Hochinflation 1923 im Bestand der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek“, in Wort und Bild vor und gibt Sammlern damit Gelegenheit, Scheine zu sehen, die sie sonst vermutlich nie zu Gesicht bekämen.

Das gilt auch für die Abbildungen zu den beiden anderen Artikeln. Die „Scheine aus der Notgeldperiode 1812 aus den Sammlungen Dr. Rasmussen und Dr. Rixen“, gehören - mit Ausnahme der beiden Scheine der Stadt Tondern - mit zu den seltensten deutschen Geldscheinen und sind in privaten Sammlungen nur in wenigen Einzelstücken zu finden. Der Artikel „Willy-Steinberg-Notgeldscheine“, berichtet über die zeitgenössischen Fälschungen eines 16-jährigen Sammlers, die ebenfalls sehr gesucht und nur in ganz wenigen Exemplaren erhalten geblieben sind.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass das Buch noch einen weiteren Artikel ENTHÄLT, der zwar nichts mit Papiergeld zu tun hat, aber den einen oder anderen unserer Leser doch interessieren dürfte. Der Kieler Sammler und Autor Günter Struck hat einen neuen „Katalog des geprägten Schiffsgeldes der deutschen Kriegsmarinen (mit Register)“, vorgelegt und damit die Lücke geschlossen, die von vielen Sammlern und Händlern seit der ersten umfangreicheren Arbeit von Peter Hannes Lehmann (erschienen bereits 1979) schmerzlich empfunden worden war.

Alles in allem ist dieses Buch nicht nur für Schleswig-Holsteiner interessant, sondern durch die Bandbreite der vorgestellten Schätze auch für allgemein an historischen Themen Interessierte äußerst lesenswert.

Quelle: Verlagsinfo

Scholz, Frank Das Kolonialgeld Deutsch-Ostafrika Zusammenfassung

Artikelnr.: 531-008-002

9.00 €

inkl. 7% MwSt.



Scholz, Frank Das Kolonialgeld Deutsch-Ostafrika Zusammenfassung eines Vortrages 2008

2. Auflage 2020, 33 Seiten, Format A4, komplett in Farbe, broschiert.

Auszug aus dem Inhalt:

Kurz zur Geschichte Ostafrikas

Die Kolonie „Deutsch-Ostafrika“,

Die Geldgeschichte in „Deutsch-Ostafrika“, (DOA)

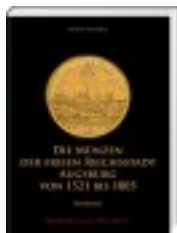
Was ist nun mit den Banknoten in DOA?

Die DOAB und die „Interimsnoten“, ab September 1916

Kleines Fazit.

Quelle: Verlagsinfo

Im Shop anzeigen

**Vetterle, Anton Die Münzen der Freien Reichsstadt Augsburg 1521–**

Artikelnr.: 450-1970

49.90 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Vetterle, Anton Die Münzen der Freien Reichsstadt Augsburg 1521–1805

1. Auflage 2020, ca. 464 Seiten, Format 21 x 28 cm, Hardcover.

Nach mehr als 100 Jahren erscheint Anfang 2021 wieder ein Katalog über „Die Münzen der freien Reichsstadt Augsburg von 1521 bis 1805.“ Nachdem schon im 13. Jahrhundert einzelne Städte das Münzrecht erhalten hatten, versuchte auch der Augsburger Rat dieses Privileg zu erlangen. Der Augsburger Stadtschreiber Konrad Peutinger (1465 – 1547) wurde als Leiter der Stadtverwaltung und als kaiserlicher Rat im Frühjahr 1521 auf den Reichstag zu Worms gesandt, der unter der Regierung des jungen Kaisers Karl V. (1500 – 1558) abgehalten wurde. Er sollte dort nicht nur die alten Privilegien erneuern lassen, sondern auch ein Ansuchen stellen, um das Münzrecht für die Stadt zu erhalten, was ihm auch gelang. Am 21. Mai 1521 unterschrieb Kaiser Karl V. die entsprechende Urkunde, in der der Stadt Augsburg die Erlaubnis erteilt wurde, eigene Münzen zu prägen. Noch im selben Jahr wurde die Prägertätigkeit aufgenommen. Die reichstädtischen Prägungen Augsburgs endeten im Jahr 1805. Zusammen mit Richard Schmid veröffentlichte Albert von Forster im Jahr 1897 „Die Münzen der freien Reichsstadt Augsburg.“. Erstmals wurden hier die Augsburger Münzen in Katalogform veröffentlicht und mit einigen Abbildungen versehen. Albert von Forster konnte, nach dem raschen Ausbau seiner Sammlung, bereits 1910 seinen eigenen Katalog drucken: „Die Erzeugnisse der Stempelschneidekunst in Augsburg und Ph. H. Müller's nach meiner Sammlung beschrieben und die Augsburger Stadtmünzen.“. Das Buch hatte jedoch keine Abbildungen, was manchmal eine eindeutige Zuordnung der Münzen erschwerte. Weit über 100 Jahre lang wurden die Augsburger Münzen nach diesem Werk zitiert. Ein Nachtrag dazu erschien 1914.

Quelle: Verlagsinfo

**Kohl, Christian A./Becker, Udo Sächsische Guldengroschen 1500-15**

Artikelnr.: 521-004-005

49.90 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Kohl, Christian A./Becker, Udo Sächsische Guldengroschen 1500-1525 Variantenkatalog der Klappmüntzentaler

Katalogisierung aller 24 Typen und zahlreicher Varianten der Klappmüntzentaler

Auflage 2020, 360 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 29,5 x 21,5 cm.

Die Klappmüntzentaler sind interessante Zeugnisse der sächsischen Geld- und Kunstgeschichte am Beginn der Neuzeit und begehrte Sammelstücke dazu. Christian A. Kohl und Udo Becker geben hierzu in ihrem Buch aufschlussreiche Einblicke.

Der Silberbergbau im Erzgebirge hatte zum Ziel, die Landesentwicklung der Mark Meißen, dem späteren Sachsen, durch eine ausreichende Versorgung mit Silbermünzgeld zu unterstützen. Münzen waren die Endprodukte des Silberbergbaus, die man zur damaligen Zeit oft direkt dort prägte, wo man das Erz gewann und verhüttete. Das waren zunächst die Brakteaten und Großschen, ab 1500 die später Klappmüntzentaler genannten Guldengroschen. Da eine umfassende Typengliederung und Katalogisierung bisher noch fehlte, erfolgte nun die Herausgabe des Sachbuches „Sächsische Guldengroschen 1500-1525 – Variantenkatalog der Klappmüntzentaler“, von Christian A. Kohl und Udo Becker durch die Freiburger Münzfreunde.

Den Bergmünzstätten Frohnau und später Annaberg, Schneeberg und Buchholz wurde die Ehre zuteil die ersten sächsischen Taler prägen zu dürfen, nachdem zunächst in Hall/Tirol im Jahre 1500, noch zu Lebzeiten Herzog Albrechts (1443-1500), durch Benedikt Burkhart ein erstes Stempelpaar und wenige Mustergepräge entstanden.

Von den später in Sammlerkreisen Klappmüntzentaler genannten Großsilbermünzen haben die Autoren in dem Katalog im A 4-Format 305 Varianten, unterteilt in 24 Typen, beschrieben und bis auf wenige Ausnahmen auch abgebildet. Auch die bisher im Münzhandel erzielten Preise wurden mit angegeben. Die umfassende Darstellung der Voraussetzungen zur Einführung dieser Taler, die Münzordnung vom 17. Mai 1500, sowie ein Quellen- und Literaturverzeichnis runden die Veröffentlichung ab.

Bei der Auswertung von Primärquellen wurde festgestellt, dass man den ursprünglich geplanten Umfang der Prägung dieser Großsilbermünze im Werte eines Goldguldens, die zeitgenössisch deshalb auch Guldengroschen genannt wurde, nicht erreichte. Das lag daran, dass Herzog Georg viel Rohsilber zur Bezahlung seiner Schulden verkaufen musste, was von 1504 bis 1530 zum Münzstreit zwischen den Ernestinern und Albertinern führte. Die Klappmüntzentaler wurden aber bis zum Tode von Kurfürst Friedrich dem Weisen am 5. Mai 1525 weißer gemeinschaftlich geprägt.

Die beabsichtigte Ablösung des Goldguldens gelang hingegen nur, weil auf der böhmischen Seite des Erzgebirges die Grafen von Schlick in St. Joachimsthal seit 1519 Guldengroschen nach sächsischem Münzfuß prägten, deren Qualität der sächsische Münzmeister Ulrich Gebhard gewährleistete, der in Leipzig auch einige sehr seltene Klappmüntzentaler geprägt hat.

Namensgebend wurden letztendlich aber doch die böhmischen Gepräge, die man zunächst Joachimsthaler und späterhin Taler nannte.

Eine von Prof. Dr. Arnold vorliegende kritische Bewertung gibt unstrittig Anlass zu geringfügigen Korrekturen. So ist die Prägung der Klappmüntzentaler durch Ulrich Gebhard in Leipzig nicht von 1523-1525, sondern von 1520-1521 einzuordnen und die Prägung der kleinen Klappmüntzentaler in Schneeberg muss spätestens schon 1509 beendet gewesen sein.

Quelle: Verlagsinfo



Kruggel, Eckhard /Baublyt?, Gintar? Die Münzen der Sta

Artikelnr.: 125-010-011

29.00 €
inkl. 7% MwSt.

Kruggel, Eckhard /Baublyt?, Gintar? Die Münzen der Stadt Riga während ihrer Unabhängigkeit 1562-1581

1. Auflage 2015, 78 Seiten, Format DIN A5, zahlreiche s/w-Abbildungen mit Vor- und Rückseite, Hardcover.

Es sind alle bekannten - mehrere hunderte Stempelvarianten erfasst.

Die ganze Geschichte der Münzprägung ist diese Publikation am umfangreichsten.

[Im Shop anzeigen](#)



Weisser, Bernhard Münzkabinett Menschen – Münzen – Medaillen

Artikelnr.: 450-2021

39.90 €
inkl. 7% MwSt.

Weisser, Bernhard Münzkabinett Menschen – Münzen – Medaillen

1. Auflage 2020, 384 Seiten, 17 x 24 cm, farbige Abbildungen, Hardcover. Der Ursprung der Sammlungen des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin reicht bis in die kurfürstliche Kunstkammer des 16. Jahrhunderts zurück. Seit dem Jahr 1868 ist das Münzkabinett ein eigenständiges Museum. Das 150-jährige Jubiläum und eine damit verbundene Ausstellung boten Anlass, die Geschichte der größten und bedeutendsten Sammlung alten Geldes in Deutschland zu reflektieren. Dabei wurden besonders die Menschen in den Fokus gerückt, die mit dem Münzkabinett zu verbinden sind. Die Publikation, an der zwölf Autorinnen und Autoren beteiligt waren, versteht sich auch als Standortbestimmung in einer Zeit, in der die Museen neuen Herausforderungen ausgesetzt sind.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Neumann, Erich Brandenburg-preußische Münzprägungen unter der He

Artikelnr.: 468-004-001

100.00 €
inkl. 7% MwSt.

Neumann, Erich Brandenburg-preußische Münzprägungen unter der Herrschaft der Hohenzollern 1415-1918

Auflage 1998, Band I 1415-1701, 446 Seiten, Format DIN A5, Textabbildungen, Hardcover, Band II 1701-1918, 576 Seiten, Format DIN A5, Textabbildungen, Hardcover.

Beide mit Bewertungslisten sowie Korrektur und Ergänzungslisten.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Kluge, Bernd Am Beginn des Mittelalters Die Münzen des karolingi

Artikelnr.: 460-005-007

45.00 €
inkl. 7% MwSt.

Kluge, Bernd Am Beginn des Mittelalters Die Münzen des karolingischen Reiches 751 bis 814 - Pippin, Karlmann, Karl der Große

Reihe: Bestandskataloge des Münzkabinetts, Bd. 15

Berlin 2014, 175 Seiten in Farbe, Größe 25 cm, Hardcover.

Das Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin besitzt neben dem Cabinet de médailles der Bibliothèque nationale de France in Paris die bedeutendste Sammlung karolingischer Münzen. Der 1.200 Todestag Karl des Großen ist Anlass, an dieser Stelle die Münzen der ersten drei fränkischen Könige aus dem Hause der Karolinger - Pippin, Karlmann, Karl der Große - als Bestandskatalog vorzulegen.

Quelle: Verlagsinfo

[Im Shop anzeigen](#)



Kluge, Bernd / Bannicke, Elke Für 8 Groschen ist's genug Friedr

Artikelnr.: 460-005-006

29.95 €
inkl. 7% MwSt.

Kluge, Bernd / Bannicke, Elke Für 8 Groschen ist's genug Friedrich der Große in seinen Münzen und Medaillen

Reihe: Das Kabinett. Schriftenreihe des Münzkabinetts, Bd. 13

Berlin 2012, 144 Seiten in Farbe, Größe 25 cm, Hardcover.

Das Medium der Münzen und Medaillen spiegelt Preußen und seinen großen König in besonders handgreiflicher Weise. Kein anderer Monarch Europas hat das Münz- und Geldwesen seines Landes so nachhaltig umgestaltet wie Friedrich II. von Preußen. Mit seinen Münzreformen von 1750 und 1764 hat er nicht nur Preußen auf einen neuen Weg gebracht, sondern auch die spätere Entwicklung im übrigen Deutschland maßgeblich vorgezeichnet. Mit einer radikalen Münzverschlechterung finanzierte er den Siebenjährigen Krieg 1756-1763, ebenso radikal sanierte er nach dem Krieg die preußische Währung. Die Münzstätten wurden von halbprivaten Unternehmen zu leistungsfähigen staatlichen Geldfabriken. Goldmünzen und größere Silbermünzen waren unter Friedrich II. seit 1750 landesweit einheitlich

[Im Shop anzeigen](#)

**Kluge, Bernd Die Münzen König Friedrichs II. von Preußen (1740–1**

Artikelnr.: 459-004-005

98.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Kluge, Bernd Die Münzen König Friedrichs II. von Preußen (1740–1786)

Berliner Numismatische Forschungen. Neue Folge, Band 10, Bestandskataloge des Münzkabinetts Berlin.

Oktober 2012, Auf der Grundlage Friedrich Freiherr von Schröters neu bearbeitet v. Bernd Kluge unter Mitarb. v. Elke Bannicke u. Renate Vogel, ca. 400 S. m. 3445 farbigen Abb., Format 21× 29,7 cm, Hardcover.

Auf der Grundlage der Sammlung des Berliner Münzkabinetts wird ein kompakter, durchgängig farbig bebildeter Gesamtkatalog aller Münzen Friedrichs des Großen geboten. Zugleich eine Neubearbeitung des bisherigen wissenschaftlichen Standardwerkes Friedrich Freiherr von Schröters aus dem Jahre 1904.

Zum 300. Geburtstag Friedrichs II. legt das Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin Stiftung Preußischer Kulturbesitz den Gesamtkatalog seiner Münzen des großen Königs vor. Mit über 3.500 Münzen ist sie nicht nur die weitaus größte, sondern auch die relativ vollständigste Sammlung dieser Art. Sie diente bereits Friedrich Freiherr von Schrötter als Grundlage für sein 1904 publiziertes Corpus der Münzen Friedrichs II. und ist seither noch um einiges gewachsen. So wie in dem bis heute maßgeblichen Standardwerk der Berliner Bestand mit dem Gesamtcorpus der Münzen Friedrich II. verzahnt ist, so wurde auch dieses Buch gleichermaßen als Gesamtkatalog der Münzen Friedrichs angelegt und liefert eine aktuelle Neubearbeitung des »Schrötter«. Es bietet einen übersichtlichen Typenkatalog für den Münzsammler, ohne auf die für den Kenner und weißerführende Forschungen unerlässliche Akribie im Detail zu verzichten. Mit über 1.500 Münzabbildungen präsentiert es eine in dieser Breite bisher noch nicht erschlossene Quelle zur Person und Geschichte Friedrichs des Großen. Bevor allerdings der Katalog startet, fasst der Autor auf 63 Seiten die Münzpolitik und Münzgeschichte Friedrichs II. zusammen und liefert damit eine wunderbar stringente, gut lesbare Darstellung des Münzwesens der gesamten Herrschaftszeit des Königs. (...) Man kann bereits an dieser Stelle resümieren, dass allein schon die münzgeschichtlichen Ausführungen die Anschaffung des Buches lohnen.

[Münzen & Sammeln]

Kluge zeigt, dass der König auch im Münzwesen allein nach dem Recht des Stärkeren agierte. Sein Münzverzeichnis dokumentiert mit mehr als 3.500 Münzen und etwa 1.500 Münzabbildungen die größte und vollständigste Sammlung der Münzen Friedrichs II. und bietet vorzüglich gestaltet eine Art Gesamtkatalog sowie zugleich eine in dieser Breite bisher noch nicht erschlossene, ganz eigene Quelle zu seiner Person und Geschichte (...).

[Holger Böning, Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte] .

Quelle: Verlagsinfo

**Steguweit, Wolfgang / Kluge, Bernd Suum cuique Medaillenkunst u**

Artikelnr.: 460-005-002

39.95 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Steguweit, Wolfgang / Kluge, Bernd Suum cuique

Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen

2008, 279 Seiten, Hardcover.

Herausgeber: Wolfgang Steguweit, Bernd Kluge

Reihe: Das Kabinett. Schriftenreihe des Münzkabinetts, Bd. 10

Die preußische Devise des suum cuique" ist der Welt nicht zuletzt durch Botschafter mitgeteilt worden, die vor Erfindung der modernen Kommunikationsmedien immer benutzt worden sind, um das Bild des Herrschers und seine Botschaften zu transportieren, aber auch um die Ergebnisse politischen, ökonomischen und kulturellen Wirkens für die Nachwelt festzuhalten: die überall ein und aus gehende Münze und ihre vornehmere jüngere, künstlerisch orientierte Schwester, die Medaille. Dieses Buch widmet sich beiden, stellt dabei aber die Medaille in den Vordergrund. Es ist das Begleitbuch der gleichnamigen Sonderausstellung des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin im Kunsthistorischen Museum Wien und der eigenen ständigen Ausstellung im Berliner Bode-Museum.

Quelle: Verlagsinfo

**Kluge, Bernd Numismatik des Mittelalters Handbuch und Thesaurus**

Artikelnr.: 460-005-001

130.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Kluge, Bernd Numismatik des Mittelalters

Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi

2007, 511 Seiten

Dieses Buch ist der Versuch, mit den Möglichkeiten eines im Museum tätigen Numismatikers den numismatischen Wald des Mittelalters zu beschreiben und für den Historiker mit Wegekarten auszustatten. Dem Münzfreund sollen diese Karten Orientierung bieten für seine ganz anders angelegten Routen, und schließlich soll die Gesamtvermessung des Geländes auch dem kleinen Kreis der in Museen, wissenschaftlichen Institutionen und Münzhandel wirkenden Numismatiker nützlich sein.

Quelle: Verlagsinfo



Faßbender, Dieter Großer deutscher Münzkatalog von 1800 bis heute

Artikelnr.: 450-1963

39.90 €

inkl. 7% MwSt.

Faßbender, Dieter Großer deutscher Münzkatalog von 1800 bis heute (AKS)

36. Auflage 2020, Battenberg Verlag, ISBN 978-3-86646-196-3, ca. 700 Seiten, Format 17 x 24 cm, Hardcover.

[Im Shop anzeigen](#)

Ein fundiertes Standardwerk für den Sammler deutscher Münzen: Insider nennen diesen Katalog nur „AKS“, nach den Anfangsbuchstaben der Autoren. Die Münzen der deutschen Staaten und Städte seit 1800 sind in diesem Standard Nachschlagewerk lückenlos über 137 Suchbegriffe zu finden, die Marktpreise werden für die verschiedenen Erhaltungsgrade aktualisiert und einzeln nach Jahrgängen und Prägestätten differenziert. Über 3000 Münzen sind mit Vorder- und Rückseite in Originalgröße abgebildet. Dieser Katalog ist vor allem für den Sammler gemacht, schließlich möchte dieser eine Münze leicht auffinden, Namen, Herkunft und Alter feststellen, den Wert erfahren und sich außerdem einen Überblick darüber verschaffen, welche Münzen es für ein bestimmtes Gebiet und für einen bestimmten Zeitraum gibt. Jede Münze ist über die Beschreibung von Vorder- und Rückseite, die Angabe der Münzstätte, des Münzmeisterzeichens, des verwendeten Metalls sowie der Prägejahre mit Auflagenhöhe genau definiert. Auch die 36. Auflage wurde wieder gründlich überarbeitet, erweitert und auf den aktuellsten Stand gebracht. Die angegebenen Preise orientieren sich an den jüngsten Entwicklungen des Marktes.

Quelle: Verlagsinfo



Miller, Manfred Zwischen den Reichen Münzen aus der Zeit vom Ende

Artikelnr.: 221-003-005

~~19.90 €~~

19.80 €

inkl. 7% MwSt.

Sie sparen 0.10 €

Miller, Manfred Zwischen den Reichen Münzen aus der Zeit vom Ende (West-) Roms bis zu Otto (I.) dem Großen

1. Auflage 2018, Format 220x297 mm, sw-Abbildungen, 160 Seiten, Softcover.

[Im Shop anzeigen](#)

**Caspar, Helmut Torburg, Kaiserkopf und Reichsadler 1. Auflage**

Artikelnr.: 221-001-026

33.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Caspar, Helmut Torburg, Kaiserkopf und Reichsadler

1. Auflage 2019, Format A5, 300 Seiten, Softcover.

Ein Streifzug durch die Welt der deutschen Städtemünzen. Komplett farbige Abbildungen.

Im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation und umliegenden Regionen besaßen zahlreiche Reichs-, Freie und weißere Städte das Münzrecht. Die Kaiser sowie geistliche und weltliche Fürsten hatten ihnen das einträgliche und prestigeträchtige Privileg gegen Geldzahlungen, aber auch für Treue in kriegerischen Zeiten und aus anderen Gründen verliehen. Es gab Perioden, in denen in etwa 90 Städten der Prägehammer kraftvoll geschwungen wurde, und solche, als man ihn ruhen ließ. Manche Kommunen übten ihr Münzrecht über Jahrhunderte aus, andere taten dies für nur wenige Jahre. Es gab Städte, die ihr Geld auswärts prägen ließen, weil für sie der Unterhalt einer eigenen Münzschmiede zu teuer war oder man anderswo bessere Ergebnisse erzielte als sie in den eigenen Mauern. Wer zu welcher Zeit das Münzrecht erwarb und was da geprägt wurde, schildert das neue Buch „Torburg, Kaiserkopf und Reichsadler. Ein Streifzug durch die Welt der Städtemünzen,“. Von einem Sammler für Sammler geschrieben, möchte es dazu anregen, diesem interessanten Gebiet Aufmerksamkeit zu schenken, für das der Münzhandel stets gute Angebote bereit hält.

Die Münzen und Medaillen der Städte sind gut erforscht und publiziert. Das betrifft auch Verträge, die Münzstände einer Region vereinbart haben, um ihrem Geld zu höherer Akzeptanz zu verhelfen und es vor betrügerischen Machenschaften zu schützen. Was bisher noch nicht existierte, ist die jetzt vorgelegte Überblicksdarstellung, die von Aachen bis Zwickau gehend zusammenfasst, welche Stadt ihre Münzgerechtigkeit nutzte und unter welchen Umständen sie diese wieder verloren ging. Beim Anblick der Großschen und Schillinge, Gulden, Taler und Dukaten sollte nicht übersehen werden, dass es hinter den dicken Mauern, mit denen die Städten umgeben waren, ein großes Gefälle zwischen Oben und Unten und Streit zwischen den Bürgern und den sie umgebenden geistlichen und weltlichen Fürsten gab. Alle die Diskrepanzen, Begehrlichkeiten und Machtansprüche führten zu politischen und sozialen Spannungen, die in gewaltsamen Erhebungen gipfelten. Hinzu kamen Pest, Feuersbrünste, Kriege und Belagerungen, die den Bewohnern und ihren durch Mauern geschützten Gemeinwesen so schwere Schäden zufügten, dass es lange dauerte, bis diese behoben wurden.

Mit dem ein- oder zweiköpfigen Reichsadler, Wappenschildern, Stadtansichten und Allegorien und dem Bildnis und Titel des jeweils in Wien regierenden römisch-deutschen Kaisers geschmückt, sind die Münzen beliebte Sammelstücke, die in einer Fülle von Publikationen erfasst sind. Das neue Buch tritt mit ihnen nicht in Konkurrenz, es ist auch kein Katalog der üblichen Art, sondern zeigt im Überblick, was zum Thema „Städtemünzen,“ zu sagen und warum es reizvoll ist, sich mit diesem zu befassen. Wer es ganz genau wissen möchte, muss die einschlägige Literatur studieren, die am Schluss aufgeführt ist. Da in den vergangenen Jahrhunderten Unmassen geprägten Metalls eingeschmolzen wurden, um es für die Herstellung neuer Münzen zu verwenden oder es der Gold- und Silberschmiedeindustrie zuzuführen, sind viele Stücke selten. Zum Glück entging nicht alles dem Tod im Tiegel, so dass man sich nach und nach eine stattliche Kollektion aufbauen kann.

Auf Perioden wirtschaftlicher Prosperität und städtischen Selbstbewusstseins folgten Zeiten, in denen die Städte von äußeren Feinden bedroht und belagert wurden. Manchmal gingen Münzakten bei verheerenden Stadtbränden verloren, doch haben sich städtische Magistrate ihrer auch entledigt, wenn das Münzprivileg erloschen war und man auf die alten Urkunden nicht mehr zu benötigen glaubte. So kann heute nicht immer gesagt werden, wann eine Stadt das Recht zur Münzprägung erworben hat. Fest steht aber, dass es unter den uns überlieferten Münzen und Medaillen, die man bei diesem Thema nicht außer Acht lassen wird, bedeutende Raritäten gibt. Das rief schon immer Fälscher auf den Plan, und ist man beim Erwerb bestimmter Stücke gut beraten, ihre Echtheit in Münzkabinetten und beim Handel prüfen zu lassen. Auch dazu gibt das Buch die passenden Hinweise.

Quelle: Verlagsinfo

**Lux, Dr. Iván, Identification of Archduke Leopold V Tyrolean Thalers**

Artikelnr.: 419-005-001

69.00 €

inkl. 7% MwSt.

[Im Shop anzeigen](#)

Lux, Dr. Iván, Identification of Archduke Leopold V Tyrolean Thalers

Budapest 2019, 88 pages, hardcover, Text english.

Full listing with color images of 160 thaler versions in a logical system of groups, easy and prompt identification of any Archduke Leopold V Tyrolean thalers, two-step process: instant identifier für primary identification, and listing of all versions with images and circumscriptions für fine selection, rarity values estimated from current frequencies, mapping of previous identifications to the present one.



Lipp, Peter Heilbronn geprägt und gegossen Stadtgeschichte auf M

Artikelnr.: 418-004-001

85.00 €
inkl. 7% MwSt.

Lipp, Peter Heilbronn geprägt und gegossen Stadtgeschichte auf Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis heute

[Im Shop anzeigen](#)

1. Auflage 2018, 360 Seiten, 1.200 farbige Abbildungen, Format 30x21 cm, Hardcover, hochwertige Verarbeitung, fester Einband, strapazierfähige Bindung.

Aus dem Blickwinkel der Numismatik werden 1.200 numismatische Objekte, Münzen und Medaillen ausführlich dargestellt und sind farbig abgebildet. Neuerscheinung 2018.

Quelle: Verlagsinfo



Eichelmann, Wolfgang Hessische Münzen und Medaillen Gedanken und

Artikelnr.: 358-004-3584

Preis auf Anfrage

Eichelmann, Wolfgang Hessische Münzen und Medaillen: Gedanken und Betrachtungen zu Münzen und Medaillen des Hauses Brabant

[Im Shop anzeigen](#)

1. Auflage 2017, 348 Seiten, Format 20,4x26,5cm,

In einundzwanzig in sich geschlossenen Aufsätzen werden hessische Münzen und Medaillen in ihren geschichtlichen Zusammenhang gestellt, beschrieben und kommentiert. Die Aufsätze beruhen auf dem Studium neuerer und älterer Literatur und der Auswertung von Münzmaterial aus verschiedenen Sammlungen und Verkaufs- und Auktionskatalogen. Diese Essays beginnen bei den thüringischen Landgrafen und der Gründung des Landes Hessen durch Sophie von Brabant, der Tochter der heiligen Elisabeth, und reicht bis zur Eingliederung Kurhessens in das Königreich Preußen im Jahr 1866. Auch werden Münzen und Medaillen des Hauses Hessen-Darmstadt und von hessischen Nebenlinien gewürdigt und beschrieben. Dieses Buch macht einen ausführlichen und facettenreichen Streifzug durch die hessische Münzgeschichte und das hessische Münzwesen.

Quelle: Verkagsinfo



Gehrling, Klaus/Erdmann Rainer Die Fuldaer Münzen vom Spätmittel

Artikelnr.: 414-004-001

30.00 €
inkl. 7% MwSt.

Gehrling, Klaus/Erdmann Rainer Die Fuldaer Münzen vom Spätmittelalter bis zur Barockzeit AD 1372-1714

[Im Shop anzeigen](#)

Der erste vollständige Katalog für diesen Zeitraum, 181 Seiten, 410 Abbildungen, 33 Seiten Tabelle.

Inhalt:

Grundtypen und viele Varianten, Vorkommen im Handel des 20. Jahrhunderts und erzielte Preise der Münzen im Handel.

Quelle: Verlagsinfo



Sammlung Hollschek - Austria in Nummis; Katalog in drei Teil

Artikelnr.: 413-010-002

59.00 €
inkl. 7% MwSt.

Sammlung Hollschek - Austria in Nummis"

[Im Shop anzeigen](#)

Katalog in drei Teilen von einer der größten, jemals versteigerten, Sammlung Österreichischer Münzen und Medaillen

1. Teil: Münzen und Medaillen von Maximilian I. - Leopold I.

(65 Seiten, 8 Tafeln und Ergebnisliste)

2. Teil: Münzen und Medaillen von Josef I. - Karl I.

(52 Seiten, 4 Tafeln und Ergebnisliste)

3. Teil: Münzen und Medaillen von Elsaß, Italien, Niederlande, Siebenbürgen, Bistum Olmütz

(32 Seiten, 4 Tafeln und Ergebnisliste)

Dieses bedeutende Katalogwerk sollte in keiner numismatischen Bibliothek fehlen.

Quelle: Verlagsinfo

"



Sauer, Susanne Der klassische GRAZER PFENNIG des 13. und 14. Jah

Artikelnr.: 413-005-001

79.00 €
inkl. 7% MwSt.

Sauer, Susanne Der klassische GRAZER PFENNIG des 13. und 14. Jahrhunderts

[Im Shop anzeigen](#)

1. Auflage 2020, 295 Seiten, gebundene Ausgabe, Format 34x21,6x2,3cm, 1,5kg.

Dieses Buch behandelt die steirische Münzprägung und die Entwicklung

der Grazer Pfennige im späten Mittelalter.

Nach einem ausführlichen geschichtlichen Überblick mit Bezug auf die Münzprägung dieser Zeit, wird auf die Frage der einzelnen Münzstätten sowie der Metrologie eingegangen.

Einen Überblick über sämtliche publizierte Funde mit Grazer Anteil bietet darüber hinaus das umfangreiche Fundverzeichnis.

Jeder einzelne der 143 Münztypen umfassenden Reihe wird näher beleuchtet und kommentiert, wobei sich das Hauptaugenmerk auf die Bildbetrachtung und ihrer Interpretation richtet.

Auch dadurch kann eine Vielzahl von Grazer Pfennigen in einen anderen

als den bisher angenommen zeitlichen Rahmen gelegt werden.

Der abschließende Typenkatalog gibt im Wesentlichen die verschiedenen

Bildmotive und deren Varianten wieder.

Es konnte bei den meisten Typen ein Gesamtbild rekonstruiert werden,

welches im Typenkatalog sowohl als Foto als auch in Form einer Zeichnung

präsentiert wird. Dadurch soll ein vereinfachter Zugang zu den oft schlecht

ausgeprägten Grazer Pfennigen ermöglicht werden.

Quelle: Verlagsinfo



Allgemeine Geschäftsbedingungen

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Geltungsbereich

- a) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Geschäfte.
- b) Abweichungen von den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sondervereinbarungen bedürfen der Schriftform. Als Vertragssprache gilt die deutsche Sprache als vereinbart.

2. Preise

- a) Alle aufgeführten Preise sind Endverkaufspreise in EURO (falls nicht anders vermerkt) incl. Umsatzsteuer ist in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe enthalten.
- b) Auslandslieferungen sind bei Angabe der VAT-Nummer umsatzsteuerfrei (Europäische Union: innergemeinschaftliche Lieferungen).
- c) Artikel mit UVP (z. Bsp. VK € UVP 19,90) verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung.

3. Lieferbedingungen

- a) Bei Erstlieferung an bislang unbekannte Kunden erfolgt die Lieferung gegen Vorausrechnung. Die Lieferungen erfolgen bei langjährigen Stammkunden gegen Rechnung.
- b) Für Lieferungen wird eine Portopauschale erhoben, sofern nicht anders vereinbart.
- c) Lieferungen ins Ausland erfolgen zuzüglich aller Versicherungs-, Fracht- und eventueller Spesen- und Verzollungskosten, sofern keine weitere Vereinbarung getroffen wurde, jeweils der günstigste Versandweg gewählt wird.
- d) Soweit Sonderkonditionen vereinbart sind, entfällt die Portopauschale, die Frachtkosten werden in voller Höhe zu Selbstkosten verrechnet.
- e) Alle Artikel werden mit einem Transportunternehmen befördert. Die Artikel sind bis zur Übergabe an das Transportunternehmen ohne Zusatzkosten gegen Verlust versichert. Mit Übergabe der Sache an das Transportunternehmen geht die Gefahr auf den Besteller über.
- f) Mängel oder Beschädigungen an der Verpackung und/oder an den gelieferten Artikeln sind sofort dem zuständigen Transportunternehmen anzuzeigen und schriftlich auf dem Übergabeprotokoll/Lieferschein festzuhalten.
- g) Bei Direktversand (Konfektionsaufträge) an den Endkunden wird ein Zuschlag in Höhe von EURO 3,00 vom Versender zzgl. der Versandkosten erhoben.
- h) entfällt
- i) Rückständige Artikel werden frachtfrei nachgeliefert. Bei Bestellung noch nicht erschienenen Artikel werden diese bei Erscheinen, unter Erhebung der

Portopauschale, ausgeliefert.

k) Bestellungen sind schriftlich einzureichen oder bei fernmündlichen Aufträgen schriftlich nachzureichen. Für Hör- und Übertragungsfehler, z. Bsp. bei telefonischen Aufträgen, kann leider keine Haftung übernommen werden.

l) Wir behalten uns vor Produkte, insbesondere Bücher und Kataloge, deren Erscheinungs- oder Lieferdatum nicht feststeht, innerhalb 6 Monaten zu liefern.

m) Wir liefern stets die aktuelle Auflage, bzw. die auf unserer Website gelistete Ausgabe (Auflage)! Die Formulierung "Liefern Sie bitte die neue Auflage" verliert hiermit ausdrücklich Ihre Gültigkeit!

n) Ein Lieferzwang oder eine Lieferpflicht unsererseits besteht nicht.

4. Zahlungen und Verzug

a) Rechnungen aus allen Kaufverträgen sind zahlbar innerhalb von 10 Tagen rein netto, falls nicht anders vereinbart.

b) entfällt

c) Auslandsscheck und Auslandsüberweisungen aus nicht EU-Ländern bedingen pro Vorgang EUR 15,00 Zuschlag.

d) Ohne Verschulden des Lieferers entstandene Rücklastschriftgebühren werden mit EUR 7,50 pro Vorgang berechnet.

e) Dem Besteller ist freigestellt nachzuweisen, dass ein Schaden oder eine Wertminderung überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger als die Pauschale ist.

f) Lastschriften gelten als genehmigt, wenn innerhalb 14 Tagen ab Einzug kein Widerspruch erfolgt!

g) Gerät ein zahlungspflichtiger Kunde in Verzug, kommt er für den Verzugsschaden auf.

h) Geht eine Zahlung nicht fristgerecht ein, beginnt der Zahlungsverzug.

5. Abonnements

a) Das Abonnement läuft bis 31.12. eines jeden Jahres und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht die Kündigung bis spätestens 30.09. des Jahres erfolgt.

b) Bei Vertragsschluss nach dem 31.10. eines Jahres ist die Kündigung des Abos bis 15.12. desselben Jahres auf das Jahresende zulässig.

c) Bei Nichterscheinen aufgrund höherer Gewalt besteht weder ein Anspruch auf Lieferung noch auf Rückzahlung.

6. Eigentumsvorbehalt

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises Eigentum des Lieferanten.

7. Rücktritt

a) Rücksendungen können nur unter vorheriger Zustimmung des Lieferers innerhalb 14 Tagen ab Zugang vorgenommen werden. Rücksendungen müssen kostenlos erfolgen! Voraussetzung ist ein gesetzlich konformer Widerruf!

b) Die Ware muss sich in einwandfreiem Originalzustand befinden (Originalverpackung, Umverpackung und unbeschädigt).

c) Die Ware muss freigemacht zurückgesandt werden; andernfalls ist der Lieferer berechtigt, die Ware abzulehnen.

d) Beanstandungen sind umgehend, ggf. nach vorheriger Terminvereinbarung, spätestens nach 7 Tagen ab Erhalt nachzuweisen. Spätere Reklamationen können leider nicht mehr anerkannt werden.

Beschädigte Sendungen müssten Sie direkt beim Zusteller reklamieren, idealerweise noch bei der Übergabe.

Bei äußerlich nicht sichtbaren Schäden sollte Sie innerhalb von sieben Tagen nach Erhalt gemeldet werden.

Die Schadensmeldung kann online, über die App oder in einer Filiale erfolgen, wobei die Sendung und ihre Verpackung mitgebracht werden sollten.

<https://www.dhl.de/dam/jcr:582dc504-3ad1-43b3-b722-4060607cfc12/dhl-schadensanzeige-052025.pdf>

Später eingehende Reklamationen können daher leider nicht mehr berücksichtigt werden.

e) Geschmacksrücksendungen sind nicht möglich. Ebenso aus Beauftragungen innerhalb unseres - internationalen - Beschaffungsservice!

f) Eigenmächtige Kürzungen oder sonstige Abänderungen der Rechnungen werden nicht akzeptiert, sofern keine anderweitige Vereinbarung oder ausdrückliche Genehmigung zur Abänderung oder Kürzung der Rechnung vorliegt. Die Rechnung gilt erst bei vollständiger Bezahlung als bezahlt!

g) Die Rückabwicklungsgebühr beträgt im Regelfall z. Zt. 10% des Nettorechnungsbetrages, mindestens € 10,00. Bei größeren Objekten (ab ca. 200 EURO) 20-30% Rückabwicklungskosten. Retouren ab EUR 300,- werden im Bedarfsfall nach vorheriger Absprache gegen Gebot akzeptiert.

h) Barauszahlungen oder Rücküberweisungen aus Gutschriften sind leider nicht möglich.

i) Sonderposten oder Artikel mit Sonderpreisen sind von der Rücknahme ausgeschlossen. Rücknahme von antiquarischen Titeln oder Sonderbeschaffungen sind grundsätzlich ausgeschlossen.

j) Bereits verauslagte Versandkosten sind nicht Gutschriftfähig.

k) Umtausch- und Rückgaberechte bei gewerblichen Kunden: Ein Umtausch- und Rückgaberechte gibt es für gewerbliche Kunden grundsätzlich nicht, dieses ist ausschließlich für Privatkunden möglich. Ein gesetzliches Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften steht gewerblichen Kunden ebenfalls leider nicht zu.

l) Verbrauchsmaterialien wie Toner, Batterien, Ersatzteile, Reinigungsbäder etc. sind nicht umtausch- oder ersetzbar.

m) Ein Recht auf Wandlung besteht, wenn es sich um einen schwerwiegenden Mangel handelt. Handelt es sich um einen geringfügigen Mangel, hat der Käufer Anspruch auf Verbesserung der Sache, Austausch der Sache, oder eine angemessene Preisminderung entweder als Gutschrift oder als Rückzahlung eines Teils des Kaufpreises.

n) Stornogebühren bei nicht rechtzeitiger Stornierung eines Auftrags 30 € pauschal. Aufbewahrungs/Lagerkosten pauschal 10€ pro angfangene Woche.

8. Erfüllungsort / Gerichtsstand

Erfüllungsort aus allen Geschäftsbeziehungen ist Königsbrunn. Gerichtsstand ist Heidenheim/Brenz.

9. Sortimentsangebot

Das Sortimentsangebot ist freibleibend; Irrtum, Zwischenverkauf, Mengenzuteilungen, Preis-, Produkt- u. Satzungsänderungen bleiben vorbehalten.

10. Versandkosten

Wir liefern alle Artikel weltweit:

Deutschland 6,95 Euro

EU-Länder 15,90 Euro

übriges Europa 19,90 Euro

andere Länder 39,90 Euro

11. Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns
PHILATHEK-Verlagsauslieferung
Mozartstraße 67
D-89551 Königsbrunn
Telefon 07328 - 6340, 6020
Telefax 07328 - 7856
E-Mail: philathek@gmx.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben, oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrages unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An:
PHILATHEK-Verlagsauslieferung
Mozartstraße 67
D-89551 Königsbrunn
Telefax 07328 - 7856
E-Mail: philathek@gmx.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
Bestellt am (*) /erhalten am (*)
Name des/der Verbraucher(s)
Anschrift des/der Verbraucher(s)
Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)
Datum

(*) Unzutreffendes streichen.

Einzelheiten zum Vertrag

Die Darstellung der Produkte im Online-Shop stellt kein rechtlich bindendes Angebot, sondern einen unverbindlichen Online-Katalog dar. Nach Eingabe Ihrer persönlichen Daten und durch Anklicken des Buttons im abschließenden Schritt des Bestellprozesses geben Sie eine verbindliche Bestellung der im Warenkorb enthaltenen Waren ab. Die Bestätigung des Einganges der Bestellung erfolgt unmittelbar nach Eingang der Bestellung bei uns. Mit dieser Bestellbestätigung kommt noch kein Kaufvertrag zustande. Der Kaufvertrag kommt erst mit unserer ausdrücklichen Bestätigung oder mit Lieferung der Waren zustande. Erfolgt eine Bestätigung oder Lieferung nicht spätestens innerhalb von 10 Werktagen nach Bestelleingang, gilt die Bestellung als nicht angenommen.

Fehler bei der Bestelleingabe können Sie korrigieren, indem Sie auf die „zurück“ Taste des Browsers klicken und dann die fehlerhafte Eingabe korrigieren.

Die Vertragsdaten werden mindestens 90 Tage bei uns gespeichert und sind auf Anfrage für Sie abrufbar. Für eine längerfristige Datenspeicherung ist der Käufer selbst verantwortlich.

Die Vertragssprache ist deutsch.

Informationen zur Mängelhaftung: Es gilt die gesetzliche Mängelhaftung.

Für Verbraucher in der EU gibt es eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) un-ter: <http://ec.europa.eu/odr>

Unsere E-Mail lautet: philathek@gmx.de

Wir nutzen keine alternative Streitbeilegung (AS).

Hinweis zum Batteriegesetz

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien oder mit der Lieferung von Geräten, die Batterien enthalten, ist der Verkäufer verpflichtet, Sie auf folgendes hinzuweisen:

Sie sind zur Rückgabe gebrauchter Batterien als Endnutzer gesetzlich verpflichtet. Sie können Batterien nach Gebrauch an den Verkäufer oder in den dafür vorgesehenen Rücknahmestellen (beispielsweise in Kommunalen Sammelstellen oder im Handel) unentgeltlich zurückgeben. Sie können die Batterien auch per Post an den Verkäufer zurücksenden. Der Verkäufer erstattet Ihnen auf jeden Fall das Briefporto für den Rückversand Ihrer Altbatterie.

Die auf den Batterien abgebildeten Symbole haben folgende Bedeutung:

Das Symbol der durchgekreuzten Mülltonne bedeutet, dass die Batterie nicht in den Hausmüll gegeben werden darf.

Pb = Batterie enthält mehr als 0,004 Masseprozent Blei

Cd = Batterie enthält mehr als 0,002 Masseprozent Cadmium

Hg = Batterie enthält mehr als 0,0005 Masseprozent Quecksilber.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

PHILATHEK-Verlagsauslieferung

Mozartstraße 67

D-89551 Königsbrunn

Telefon 07328 - 6340, 6020

Telefax 07328 - 7856

E-Mail: philathek@gmx.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. **Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.**

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben, oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrages unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An:

PHILATHEK-Verlagsauslieferung

Mozartstraße 67

D-89551 Königsbronn

Telefax 07328 - 7856

E-Mail: philathek@gmx.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

Bestellt am (*) /erhalten am (*)

Name des/der Verbraucher(s)

Anschrift des/der Verbraucher(s)

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum

(*) Unzutreffendes streichen.